



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

Juni 2014



Der Baubeginn für die neue Sandbrücke ist im Herbst 2014 vorgesehen.

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 2 / 2014

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, Juni 2014

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

Gemeindepräsident	• Ausblick des Gemeindepräsidenten	4
Personelles	• Steueramt.....	9

Altersheim Allmend

• Dienstjubiläum	10
• Aus der Altersheimküche direkt zu Ihnen nach Hause!	10
• Mittagstisch für Auswärtige	11
• Das Allmend-Kafi – Treffpunkt für Jung und Alt	11
• Jassturnier	12

Einwohnerdienste

Zivilstand	• Geburten, Trauungen, Todesfälle	13
-------------------	---	----

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei	• Kalender 2014	15
	• Blanko-Abstimmungsdaten 2014.....	15
	• Vorankündigungen 2015	15
Gemeinderat	• Rennverein Maienfeld / Bad Ragaz – 58. Internationale Pferderennen Maienfeld Bad Ragaz	16
	• Neu ausgestellte Wirtschaftspatente	17
	• Prüfung Jahresrechnung 2013 – Externer Bericht der Revisionsstelle BDO AG	17

- Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 –
Arbeitsvergaben 18
- Sanierung und Erweiterung Schulgebäude
Bahnhofstrasse 22 – Auswertung der Bewer-
bungen für die Architekturarbeiten 22
- Sportanlage Ri-Au / Hauptspielfeld – Installa-
tion einer Bewässerungsanlage 23
- Strassensanierung Fläscherstrasse / Teil-
strecke Erlenweg bis Kreuzung Kirchgasse –
Arbeitsvergabe Ingenieurarbeiten 24
- Masterplan Regionale Raumentwicklung
MRE 25
- Beitritt zum Trägerverein Sarganserländer
Sozialjahr (SSJ) 28

Schule

- Lehrerschaft**
 - Klassenübersicht Schuljahr 2014 / 2015 30
- Personelles**
 - Mutationen Kleinklasse / Primarschule 31
 - Austritte und Eintritte 32
 - Arbeitsjubiläen 34
 - Prüfungserfolg 35
- Primarschule**
 - Geschichtencafé der 5. und 6. Klassen im
Dorf 36
- Vermischtes**
 - Holen Sie die Welt zu sich nach Hause 38

Verschiedenes aus der Gemeinde

- Bad Ragaz Tourismus 39
- Pizolbahnen 45
- Quellrock Open Air Bad Ragaz 46
- 9. Internationales Schachopen 48

Verschiedenes aus der Region

- Stiftung SYMBOLA49
- Mütter- und Väterberatung Sarganserland50
- Zentrum Wiitsicht52
- Procap Sargans Werdenberg54
- Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell55
- Schäferhundclub OG Sarganserland56
- bfu – Sicherheitstipp57

Historisches

- Der Bartholoméplatz in Bad Ragaz.....58
- Die Hauszeichen von Guscha und Bad Ragaz.....59



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit dem Jahresbericht (Jahresrechnung 2013, Voranschlag 2014 und zwei Gutachten) oder auch anlässlich der Vorgemeinde vom 13. März 2014 hat der Gemeinderat die Bevölkerung über die Gutachten ("Abbruch und Neubau Sandbrücke" und "Erschliessung Unterrain") sowie weitere Themen (z.B. Dorfkerntlastung, Ersatz Schwammlift und Neubau

Beschneigungsanlage am Pizol) ausführlich informiert. Auch unsere neu gestaltete Homepage, welche mit den anderen Sarganserländer Gemeinden einheitlich aufgebaut und abgestimmt wurde, soll Sie aktuell über wichtige Themen aus dem Rathaus informieren.

Es ist dem Gemeinderat und allen unseren Mitarbeitenden ein Anliegen, den immer höheren Bedürfnissen und Erwartungen der Bevölkerung, auch im Bereich der Kommunikation, gerecht zu werden. Dies im Sinne einer positiven Gesamtentwicklung von Bad Ragaz.

Mit dieser Ausgabe der Ragazetta informieren wir Sie gerne über Themen, welche die Gemeinde Bad Ragaz aus kantonaler und regionaler Hinsicht beschäftigen.

Energieagentur St. Gallen

Die im November 2012 neu geschaffene Energieagentur St. Gallen GmbH bietet ab August 2014 eine Energie-Erstberatung für die Sarganserländer Bevölkerung in den Gemeinden Bad Ragaz, Sargans und Walenstadt an.

Im März 2012 wurde die Energieagentur St. Gallen GmbH gegründet. Nebst der Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) sowie dem Kanton St. Gallen beteiligen sich auch die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

und die SN Energie AG an dieser neuen Unternehmung. Ziel dieser Organisation ist es unter anderem, Energieberatung für private Haushalte oder Vorgehensberatung für Hauseigentümer anzubieten. Im Weiteren werden Informationsangebote für Bauherren und Grundeigentümer zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Gemeinden im Kanton St. Gallen sind der Energieagentur St. Gallen GmbH beigetreten. Die Region Sarganserland hat sich entschlossen, eine Energie-Erstberatung regional zu organisieren. Umgesetzt wird dies ab August 2014. Dabei werden die Mitarbeitenden der Energieagentur St. Gallen GmbH in den Gemeinden Bad Ragaz (Rathaus), Sargans und Walenstadt an noch zu bestimmenden Daten für Erstberatungen für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Region Sarganserland übernimmt für die zwei ersten Pilotjahre Kosten von rund Fr. 55'000.00. Je nach Beratungsumfang werden jedoch der Bürgerschaft entsprechende Kosten in Rechnung gestellt.

Die Gemeinden möchten der Bevölkerung mit diesem Angebot eine Möglichkeit bieten, im Bereich der Energieeffizienz unsere Region Sarganserland weiter zu unterstützen. An welchen Tagen und Zeiten das Angebot in Bad Ragaz (Rathaus) zur Verfügung steht, wird zurzeit abgeklärt und entsprechend publiziert und kommuniziert.

Weitere Informationen erfahren Sie unter www.energieagentur-sg.ch oder 058 228 71 71. Die Energieagentur St. Gallen berät Sie individuell, neutral und zeigt Möglichkeiten und Wege für Ihr konkretes Projekt auf. Die Erstberatung ist kostenlos und bietet das Fachwissen in den Bereichen Gebäude, Haustechnik, Haushaltsgeräte, Beleuchtung, Mobilität oder Freizeit an.

Raumentwicklung Schweiz, St. Gallen, Bad Ragaz

Mit grosser Mehrheit hat das Schweizer Stimmvolk am 3. März 2013 das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) angenommen. Auch die Stimmberechtigten im Kanton St. Gallen haben der Vorlage deutlich zugestimmt. Siedlungsverdichtung statt bauen auf der grünen Wiese, klare Konturen der Dörfer statt ausfransende und ausufernde Zersiedelung oder Schutz der Landschaft werden somit die bauliche Entwicklung der Schweiz zukünftig begleiten.

Mit der Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes stehen der Kanton St. Gallen, die Regionen und die Gemeinden vor einer sehr grossen Heraus-

forderung. Der kantonale Richtplan hat sich am Raumkonzept Schweiz des Bundes zu orientieren. Die Raumentwicklung sowie die Entwicklung von Siedlungsflächen werden massiv erschwert und eingeschränkt. Bei der Überarbeitung des kantonalen Richtplans setzt der Kanton St. Gallen auf das Fachwissen und die Erfahrung von internen und externen Fachleuten und bezieht die Gemeinden, die Regionen und weitere Interessengruppen in den Erarbeitungsprozess mit ein. In einem ersten Teil wird das Thema Siedlung in Angriff genommen, der zweite Teil ist den Themen Verkehr, Natur und Landschaft sowie Ver- und Entsorgung gewidmet. Bisher haben zwei Mitwirkungsveranstaltungen stattgefunden.

Die Fläche fürs Wohnen pro Person hat in den letzten Jahrzehnten massiv zugenommen. Im Jahre 1929 wohnte eine vierköpfige Familie auf 63 m², heute entspricht eine Wohnung für zwei Personen einer Fläche von rund 100 m². Der Wohnflächenbedarf hat sich in den letzten 30 Jahren in der Schweiz von 34 m² auf beinahe 50 m² pro Person erhöht, was einer Steigerung von über 40 % entspricht. In diesem Zeitraum ist die Bevölkerung um 24 % gewachsen.

In der Stadt Zürich ergab eine Befragung im Jahre 2011, dass bauliche Weiterentwicklung bis hin zu Mehrfamilien- und Hochhäusern begrüsst wird, aber im eigenen Quartier doch möglichst alles gleich bleiben soll. Das Beispiel zeigt, dass verdichtetes Bauen in bestehenden Quartieren durch Ersatzneubauten oder das Überbauen von Freiflächen bei der Bevölkerung (auch bei uns in Bad Ragaz) zurzeit auf Widerstand stösst. Doch genau in diesen Punkten setzt das revidierte Raumplanungsgesetz an. Verdichtetes Bauen wird die zukünftige raumplanerische Entwicklung der Gemeinden beherrschen.

In der zukünftigen Raumentwicklung nimmt die Zentralisierung weiter zu. Der kantonale Richtplan, die regionalen Masterpläne und die kommunalen Instrumente (z.B. Richtplan, Zonenplan) sind zu koordinieren. Die Vorgaben für die bauliche Gemeindeentwicklung kommen vom Kanton und sind regional abzustimmen. Durch diese Tendenz der Zentralisierung wird die Gemeindeautonomie in der Planungshoheit massiv eingeschränkt. Diese Entwicklung ist zu akzeptieren, entspricht dies doch dem Willen des Stimmvolkes. Ein weiteres Beispiel dieser Planwirtschaft ist die Zustimmung der Schweizer Bevölkerung zur Zweitwohnungsinitiative.

Zukünftig ist die strategische Entwicklung der Gemeinde Bad Ragaz mit Einzonungen und weiteren baurechtlichen Instrumenten viel schwerer umzusetzen und muss regional bzw. kantonal abgestimmt werden.

Regionales Pflegeheim Sarganserland, Mels

Im regionalen Pflegeheim Sarganserland sind grosse Veränderungen im Gange. Es geht darum, die Bewohnerinnen und Bewohner nach neusten Erkenntnissen zu pflegen und zu betreuen. Die Infrastruktur muss modernisiert und auf eine zweckmässige Zukunft ausgerichtet werden.

Auch im Gesundheitswesen sind nachhaltige Veränderungen seit Jahren im Gange, welche grossen Einfluss auf die Pflege und die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner haben.

Das regionale Pflegeheim Sarganserland (Baujahr 1985) wurde baulich nicht an die veränderten gesellschaftlichen Bedürfnisse angepasst. Das Umfeld, auch im Gesundheitswesen, hat sich jedoch massiv verändert. Private Heimanbieter (z.B. in Weesen, geplant in Quarten) drängen auf den Markt. Die Ansprüche an die Pflege und den Pflegestandard haben sich stark weiterentwickelt. Die Sanierung des regionalen Pflegeheimes ist wichtig und dringend. Der Verwaltungsrat hat darum eine Machbarkeitsstudie für eine bauliche Sanierung erarbeiten lassen und im vergangenen Jahr auf der Grundlage eines selektiven Verfahrens die Basis für eine vertiefte Bauprojektierung gelegt. Sieger aus diesem Verfahren wurde das Architekturbüro "Atelier Drü" aus Flums. Zurzeit wird ein Gutachten erstellt, welches darüber Auskunft gibt, wie die Zukunftsmöglichkeiten des regionalen Pflegeheimes Sarganserland aussehen. Anschliessend wird die Projektierung des Baus unverzüglich angegangen. Ziel ist es, die für den Umbau notwendigen Kredite der beteiligten Gemeinden im Frühjahr 2015 einzuholen.

Die enge Zusammenarbeit der Alters- und Pflegeheime wird in der Region Sarganserland an Bedeutung gewinnen. Spezialisierungen, die Ausrichtung auf besondere Pflegebedürfnisse und die damit verbundenen Pflege- und Qualitätsstandards werden die regionale Politik, die Führungen der Altersheime sowie des regionalen Pflegeheimes und alle Mitarbeitenden in diesen stationären Einrichtungen in den kommenden Jahren stark fordern.

Bad Ragaz wird dabei die entsprechende Verantwortung mitübernehmen. Ein ganzheitliches stationäres Gesundheitssystem, welches zwischen den Heimen in der Region abgestimmt ist, führt zur besten Versorgung der Bevölkerung und zu finanziell tragbaren Entwicklungen.

Dank

Die Jahresrechnung 2013, das Budget 2014 sowie die Gutachten bezüglich "Abbruch und Neubau Sandbrücke" und "Erschliessung Unterrain" wurden an der Bürgerversammlung von der Bürgerschaft genehmigt. Der Gemeinderat dankt für dieses geschätzte Vertrauen.

Ihr Gemeindepräsident
Daniel Bühler

AUF DER SUCHE.... DIE JUGEND?

*wo finde ich einen halt,
auf der suche,
ich will es schnell und bald,
möglichst ruche,*

*ich nehme alles auf,
geniesse leeren lauf,
herumhängen primär tue,
bevorzuge meine ruhe,*

*einzig wahres interesse,
mich zu finden,
deine nässe,*

*deine augen, kristallsteine,
bewunderung will ich deine,
deine nähe macht mich hörig,
kollegenkreis zugehörig,*

*wo gehöre ich hin,
was hat das leben
für einen sinn,*

*sich fortzupflanzen,
nach musik tanzen,*

*was fehlt mir,
was treibt mich an,
wenn ich dich gewinne,
begreif ich dann,*

*werde ich dann ganz, zufrieden,
mit mir selber schliessen frieden,
oder werde ich dann heiter
und die suche geht weiter,*

*noch prüfen meine nieren,
ein paar gifte konsumieren,
den humusboden erfahren,
ausgeblendet gefahren,*

*etwas hormonen beben,
dann stürze mich ins leben,
erfahrungen reichlich gäbe,
falls ich alles überlebe,*

*zuerst muss mich aber finden,
wo ist mein platz,
wo soll ich mich ewig binden...*

von martina albertin

Personelles aus dem Steueramt

Neue Mitarbeiterin



Am 1. April 2014 trat **Larissa Tschirky**, Mels, ihre neue Stelle als Kaufmännische Fachperson (60 %) für das Steueramt an. Die Stelle war im Zusammenhang mit dem Austritt von Regine Lehmann neu zu besetzen. Regine Lehmann suchte eine neue berufliche Herausforderung.

Die Stellenausschreibung erfolgte in den amtlichen Publikationsorganen INFO und Sarganserland. Ebenso wurde die Stelle in der Südostschweiz und im W&O sowie auf der Homepage der Gemeinde Bad Ragaz (www.badragaz.ch) ausgeschrieben. Insgesamt sind 50 Bewerbungen eingegangen.

Larissa Tschirky, Jahrgang 1988, absolvierte die Lehre als kaufmännische Angestellte mit Berufsmaturität bei der UBS AG in Buchs. Zudem verfügt sie über den eidgenössischen Fachausweis als Finanzplanerin. Larissa Tschirky arbeitete mehrere Jahre im Bankenwesen und ist mit dem Steuerrecht bestens vertraut. Zurzeit absolviert sie berufsbegleitend ein Studium in Betriebsökonomie an der HTW in Chur.

Wir heissen Larissa Tschirky herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Der Gemeinderat und das Personal

Befriedigung des Schaffens

*Wer die Befriedigung des Schaffens einmal erfahren hat,
für den sind alle anderen Befriedigungen nicht mehr
vorhanden.*

(Anton Tschechow, 1860 – 1904, russischer Schriftsteller)

Dienstjubiläum



Der Jubilar José Nunes-Martins

Ein Vierteljahrhundert beim gleichen Arbeitgeber, das ist heutzutage eine Seltenheit. **José Nunes-Martins** konnte am 15. April 2014 auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Martin, wie er von allen genannt wird, verwöhnt Bewohner und Gäste seit 1989 mit liebevoll und sorgfältig zubereiteten Gerichten. Seine legendäre Sauce Hollandaise ist inzwischen weit übers Altersheim hinaus bekannt. Der gebürtige Portugiese weiss aber auch mit einer Bündner Gerstensuppe, Äplermagronen oder einem deftigen Gulasch zu überzeugen. In der Freizeit tauscht er den Elektroherd gegen den Holzkohlegrill in seinem Schrebergarten und erfreut Familie und Nachbarn mit den verschiedensten Grillspezialitäten.

Zu seinem aussergewöhnlichen Jubiläum gratulieren wir Martin herzlich, auch im Namen der Arbeitskolleginnen und -kollegen, unserer Bewohnerinnen und Bewohner, der Altersheimkommission sowie des Gemeinderates. Wir danken ihm herzlich für seine Treue und wünschen ihm viel Glück und Freude, beruflich und privat. Möge die Gesundheit weiterhin seine Wegbegleiterin sein!

Aus der Altersheimküche direkt zu Ihnen nach Hause!

Kurz vor Mittag klingelt's. Vor der Haustüre steht ein Zwölfjähriger. Nicht lange und die Seniorin öffnet. "Grüezi, ich bringe Ihnen Ihr Mittagessen!", sagt er, trägt die Warmhaltebox zum Küchentisch und löst den Verschluss. Die ältere Dame hebt den Deckel: "Mmh, das sieht ja wieder fein aus!" Es gibt Rindsstroganoff, dazu Eierspätzli und Blumenkohl. Auch eine Pilzcrèmesuppe, ein gemischter Salat und ein mit Kirsch parfümiertes Diplomat sind dabei. Es werden noch ein paar Worte gewechselt, bevor sich der Verträger

verabschiedet und die Box vom Vortag mitnimmt. So oder ähnlich läuft es ab, wenn das Essen aus der Altersheimküche beim Kunden ankommt.

Personen, die den Dienst in Anspruch nehmen, können oder möchten nicht mehr täglich kochen. Meist sind es Betagte, gelegentlich aber auch Jüngere mit vorübergehend eingeschränkter Mobilität, beispielsweise nach einem Spitalaufenthalt. Unser Mahlzeitendienst erleichtert diesen Menschen den Alltag, indem täglich eine gesunde, schmackhafte Mahlzeit nach Hause geliefert wird. Die Austräger sind vorwiegend Schulkinder, die sich damit ihr Taschengeld aufstocken. Ein Teil der Mahlzeiten wird von Fahrern überbracht, insbesondere, wenn der Kunde etwas ausserhalb des Dorfes wohnt.

Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet. Bei der Menügestaltung wird auf Ausgewogenheit und Vielfalt geachtet und das saisonale Angebot miteinbezogen. Wünsche werden berücksichtigt, soweit dies in einer Gemeinschaftsverpflegung möglich ist. Auch Diätkost ist kein Problem; unsere Köchin verfügt über eine entsprechende Ausbildung.

Der Mahlzeitendienst wird rund ums Jahr angeboten, an sieben Tagen die Woche, auch an Feiertagen. Neubestellungen werden unter der Telefonnummer 081 303 40 00 entgegengenommen. Eine Mahlzeit kostet 15 Franken. Dazu kommt ein Beitrag für das Überbringen, 3 Franken für einen Schüler, 5 für einen Fahrer. Geliefert wird in der Regel zwischen 11.00 und 12.30 Uhr.

Mittagstisch für Auswärtige

Wer sein Essen lieber am gedeckten Tisch serviert haben möchte, ist in unserem Speisesaal herzlich willkommen. Neben dem Tagesmenü stehen auf Vorbestellung fünf monatlich wechselnde Alternativgerichte zur Auswahl. Das viergängige Menü kostet an Werktagen 19, an Sonn- und Feiertagen 26 Franken. Während der Sommersaison bedienen wir Gäste und Bewohner auch gerne auf unserer lauschigen Terrasse.

Wir sind dankbar, wenn sich Gäste bis 10 Uhr anmelden.

Das Allmend-Kafi – Treffpunkt für Jung und Alt

Unsere Cafeteria wird als öffentliches und rauchfreies "Kafi" geführt und ist täglich von 10.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Ein idealer Begegnungsort für einen kurzen Schwatz, gemütliches Beisammensein oder als Zwischenstopp

auf dem Spaziergang. Neben Getränken werden Sandwiches, verschiedene Snacks und Glacés angeboten.

Jassturnier

Bereits zum sechsten Mal wurde in der Karwoche die Allmend-Jassmeisterschaft ausgetragen. Angemeldet hatten sich acht Teams, vorwiegend Damen. Nebst den "Einheimischen" kämpften Jass-Talente aus dem Ort sowie aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen um Ruhm und Ehre. Gespielt wurde nach dem K.O.-System. Das Team, das alle Partien für sich entscheiden konnte, sicherte sich den Meistertitel. Eigentliche Verlierer gab es aber nicht, denn alle Teilnehmer erhielten einen Preis und einen kurzweiligen Nachmittag obendrein.



Alle Jasser auf einen Blick

Übrigens findet im Altersheim jeden vierten Freitag des Monats ein Jasstreff statt. Geleitet wird er von unserer ehemaligen Hausdienstleiterin Margrit Bonderer. Die Jasserinnen und Jasser würden sich über Verstärkung aus dem Dorf freuen. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 081 303 40 00 anmelden oder im Heim vorbeikommen.

Die Heimleitung

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (Februar bis April 2014)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 01.02. Engewald, Flurin Sohn des Buchli Engewald, Riet und der Engewald, Maria Cristina
- 03.02. Lenherr, Mea Lou Tochter des Lenherr, Markus und der Lenherr geb. Wyrsh, Tamara Maria
- 03.02. Neumann, Moritz Philipp Sohn des Neumann, Dirk und der Neumann geb. Lübcke, Stefanie Tanja
- 21.02. Marques Susano, Dinis Sohn des Susano Dinis, Sisenando Manuel und der Gomes Marques, Ana Raquel
- 27.02. Iyathurai, Jenarthan Sohn des Iyathurai, Jasikaran und der Iyathurai geb. Thambirasa, Sushanthy
- 02.03. Hummel, Nic Sohn des Hummel, Rudolf und der Hummel geb. Teufer, Anita Ursula
- 04.03. Gubser, Armando Sohn der Gubser, Sandra und des Buchli, Ernst
- 05.03. Thomann, Jasmin Tochter des Thomann, Ruedi Bernhard und der Thomann geb. Guntli, Sandra
- 04.04. Burger, Remo Sohn des Burger, Norbert Jakob und der Burger geb. Helg, Nadja
- 05.04. Kohler, Neria Maria Tochter des Kohler, René Robert und der Pöhl Kohler, Christa
- 21.04. Abren Cerqueira, Santiago Sohn des Monteiro Cerqueira, Selmo Virgilio und der Andrade Abren, Flora Manuela

Trauungen

- 14.02. Babii, Robert Sebastian und Crescimone, Giulia
- 07.03. Burger, Norbert Jakob und Helg, Nadja
- 07.03. Lazic, Milan und Vidakovic, Stana
- 14.03. Thomann, Silvio und Szabó, Dzszenifer
- 21.03. Pinggera, Joos und Christen, Arlette



Todesfälle

- 03.02. Kühne geb. Danuser, Gertrud Karolina Franziska; geb. 11.01.1928
04.02. Danuser geb. Eicher, Maria; geb. 18.06.1933
08.02. Caluori geb. Wegmüller, Erna Klara; geb. 18.02.1918
20.02. Mezger geb. Locher, Anna Berta; geb. 11.02.1919
23.02. Schulze geb. Walkhoff, Sabine Dorothee Monika; geb. 20.01.1938
01.03. Kühni geb. Otth, Margaritha; geb. 29.12.1927
12.03. Triet, Ferdinand Otto; geb. 28.10.1928
19.03. Lauper geb. Penello, Josephine; geb. 21.12.1937
20.03. Hobi geb. Pfiffner, Margrith; geb. 12.06.1923
22.03. Stricker, Hans; geb. 15.05.1928
28.03. Vincenz geb. Joos, Frieda; geb. 06.04.1924
02.04. Probst, Augustinus; geb. 13.02.1926
12.04. Mullis, Julius Rudolf; geb. 05.10.1932
17.04. Smitka, Jaroslav; geb. 25.11.1979
19.04. Arnoldi, René Henri; geb. 19.02.1936
27.04. Reich, Jakob; geb. 19.09.1955
29.04. Camadini geb. Derungs, Silvia Maxina; geb. 26.10.1952
30.04. Pichler, Anna Giustina; geb. 25.09.1929



dann

dann

*wenn die anderen nur noch meine schwächen sehen.
wenn sie nur noch sehen das sie mir überlegen sind.
wenn sonst nichts mehr zählt als mein äusseres.
will ich erfahren haben das mein leben einen sinn hat.*

dann

*wenn sie glauben ich hätte im leben nur versagt.
wenn sie denken das sie alle klüger sind wie ich.
wenn sie meinen mich nicht ernst nehmen zu müssen.
will ich gelernt haben das leben zu mögen.*

dann

*wenn sie wollen das ich ihnen alles glaube.
wenn ich nur noch der bin der nichts besonderes ist.
wenn sie meinen mit mir alles machen zu können.
will ich begriffen haben das mein leben wichtig ist.*

klaus lutz

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei

Kalender 2014

- **Neuzuzüger-Apéro**

Montag, 18. August 2014, 18.30 Uhr

Im Rathaus Bad Ragaz

Die NeuzuzügerInnen erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung.

- **Jungbürgerfeier**

Freitag, 26. September 2014, 18.30 Uhr

Die JungbürgerInnen, die das 18. Altersjahr erreichen und somit das

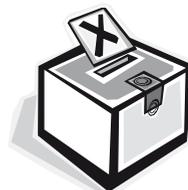
Stimm- und Wahlrecht erhalten, werden frühzeitig persönlich eingeladen.



Blanko-Abstimmungsdaten 2014 für Eidgenössische Volksabstimmungen

28. September 2014

30. November 2014



Vorankündigungen

- **Vorgemeinde 2015**

Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2015**

Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude



*Lachen und Zufriedenheit
sind die Vitamine unseres Alltags.*

Dagmar C. Walter

Aus den Verhandlungen



Beiträge

Die Gemeinde erhält zahlreiche Gesuche um finanzielle Unterstützungen. Es müssen deshalb bei freiwilligen Leistungen Prioritäten gesetzt werden.

Rennverein Maienfeld / Bad Ragaz – 58. Internationale Pferderennen Maienfeld Bad Ragaz vom 5. und 12. Oktober 2014

Mit Schreiben vom 10. März 2014 ersuchte der Rennverein Maienfeld / Bad Ragaz den Gemeinderat Bad Ragaz um einen Unterstützungsbeitrag für die 58. Internationalen Pferderennen Maienfeld / Bad Ragaz in Maienfeld. Der Rennverein Maienfeld / Bad Ragaz beantragte, dass die bisher durch den Werkhof erbrachten Arbeitsleistungen im Betrag von Fr. 2'500.00 nicht mehr als Arbeitsleistungen erbracht werden, sondern als zusätzlichen Cash-Betrag geleistet werden. Die vergangenen Austragungen der Pferderennen Maienfeld / Bad Ragaz wurden bisher von Bad Ragaz wie folgt unterstützt:

– Cash-Betrag Politische Gemeinde Bad Ragaz	Fr. 5'000.00
– Arbeitsleistungen Politische Gemeinde Bad Ragaz	Fr. 2'500.00
– Cash-Betrag Hotelierverein Bad Ragaz	Fr. 1'500.00
– Cash-Betrag Bad Ragaz Tourismus	Fr. 1'000.00

Grundsätzlich darf festgehalten werden, dass die Pferderennen Maienfeld / Bad Ragaz eine sehr lange Tradition haben. Die Pferderennen sind im Veranstaltungskalender unserer Region und bei Pferdesportfreunden ein Fix-Termin. Die Gemeinde, der Hotelierverein und Bad Ragaz Tourismus unterstützen seit sehr vielen Jahren diesen Event. In der Zwischenzeit ist einiges im Rennverein Maienfeld / Bad Ragaz im Umbruch. Einerseits werden die Vereinsstrukturen neu organisiert und andererseits steht das Sponsoringgeschäft in einem sehr harten Wettbewerb mit anderen Events. Es ist daher

nachvollziehbar, dass die Verantwortlichen jede Möglichkeit prüfen, um mehr flüssige Mittel für die Pferderennen zu finden. Es ist legitim und wahrscheinlich auch sinnvoll, die extern erbrachten Arbeitsleistungen zu bündeln und zusammen zu führen.

Am 18. März 2014 entschied der Gemeinderat, die 58. Internationalen Pferderennen Maienfeld Bad Ragaz vom 5. und 12. Oktober 2014 mit einem einmaligen Cash-Beitrag von Fr. 7'500 zu unterstützen (die bisher durch den Werkhof erbrachten Arbeitsleistungen von Fr. 2'500.00 entfallen).

Neu ausgestellte Wirtschaftspatente (Betriebsbewilligungen)

Restaurant Adler, Fläscherstrasse 59, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)
– Sonja Claire Wyrsh Abou El Ella, Bollwiesenstrasse 22, 8645 Jona

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2016

Lattmann's Bar & Lounge, Am Platz 10, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)
– Thomas De Vries, Kirchgasse 3, 7306 Fläsch

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2016

Kontakt Club, Chriesilöserstrasse 46, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)
– Sladjana Lazovic-Percevic, Burgstrasse 52, 8750 Glarus

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2016

Prüfung Jahresrechnung 2013

Externer Bericht der Revisionsstelle BDO AG

Im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Bad Ragaz prüfte die BDO AG, St. Gallen, die Jahresrechnung 2013. Die Verkehrsprüfungen im allgemeinen Gemeindehaushalt erfolgten im Berichtsjahr mit Schwergewicht in den Bereichen "Bildung" und "Gesundheit" der Laufenden Rechnung sowie in der gesamten Investitionsrechnung. Im Weiteren wurde bei den flüssigen Mitteln der Monat Juni vertieft geprüft. Weitere Schwerpunkte bildeten im Berichtsjahr die Prüfung in den Bereichen "Zahlungsverkehr" und IKS "Allgemein".

Die Prüfungen erfolgten in berufsüblichen Stichproben und wurden im Rahmen einer Zwischenrevision am 14. und 15. Oktober 2013 sowie in einer Schlussrevision am 13. und 14. Januar 2014 durchgeführt. Eine mündliche Besprechung mit der Revisionsstelle fand am 13. Januar 2014 statt. Der Bericht der BDO AG ist wiederum sehr erfreulich ausgefallen. Dies bestätigt auch die Prüfungsarbeit unserer Geschäftsprüfungskommission.

Der sehr erfreuliche Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2013 der BDO AG, St. Gallen, wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und die Anregungen der Revisionsstelle werden umgesetzt.

Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben

Am 22. September 2013 hat die Bürgerschaft das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend den Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.3 % an der Urne gutgeheissen. Am 7. Oktober 2013 wurde das Baugesuch für den Neubau des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 16 bei der Gemeinde Bad Ragaz eingereicht. Das Baugesuch lag anschliessend vom 17. bis 30. Oktober 2013 öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Am 4. Februar 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für die folgenden Arbeiten.

Abbrucharbeiten BKP 112

Firma	Thut AG, Rheinstrasse 1, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 48'762.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 13. Januar 2014

Baugrubenaushub BKP 201

Firma	Thut AG, Rheinstrasse 1, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 51'026.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 13. Januar 2014



Rückbau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16



Baugrubenaushub

Lieferung und Montage eines Personenaufzuges

Firma	Schindler Aufzüge AG, Bionstrasse 4, 9015 St. Gallen
Nettopreis	Fr. 45'241.20 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 11. Dezember 2013

Die Zuschläge für die Vergaben der folgenden Arbeiten erteilte der Gemeinderat am 4. März 2014 im freihändigen Verfahren.

Sanitäranlagen BKP 250

Firma	Lisignoli AG, Industriestrasse 76, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 122'810.55 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 14. Februar 2014

Lüftungsanlagen BKP 244

Firma	Willi Haustechnik AG, Indutriestrasse 19, 7000 Chur
Nettopreis	Fr. 32'503.70 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 14. Februar 2014

Bohrarbeiten zur thermischen Grundwassernutzung

Firma	Stump ForaTec AG, Pulvermühlestrasse 61, 7000 Chur
Nettopreis	Fr. 27'375.85 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 21. Januar 2014

Im Einladungsverfahren erteilte der Gemeinderat am 4. März 2014 die Zuschläge für die folgenden Arbeiten.

Heizungsanlagen BKP 240

Firma	Schenk Bruhin AG, Ragazerstrasse 25, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 107'302.45 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 10.00
Grundlage	Offerte vom 14. Februar 2014

Elektroarbeiten BKP 230

Firma	ARGE ETAVIS Grossenbacher AG und Strombag AG, Bahnhofstrasse 18, 8887 Mels
Nettopreis	Fr. 279'080.00 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 9.65
Grundlage	Offerte vom 14. Februar 2014

Im offenen Verfahren erteilte der Gemeinderat am 4. März 2014 den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten BKP 211 wie folgt.



Baustellenübergabe Aushubunternehmen an Baumeisterunternehmen

Baumeisterarbeiten BKP 211

Firma	A. Käppeli's Söhne AG, St. Gallerstrasse 72, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 696'264.25 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 9.35
Grundlage	Offerte vom 14. Februar 2014



Bewehrungs- und Betonierarbeiten Bodenplatte Untergeschoss

Am 1. April 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für die folgenden Arbeiten.

Gerüstungen BKP 211.1

Firma	Maler Stieger AG, Rheinstrasse 7A, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 24'500.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 6. Februar 2014

Montagebau in Holz BKP 214

Firma	Untersander Holzbau GmbH, Badriebstrasse 12, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 88'017.85 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 6. März 2014

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und waren die preislich günstigsten Angebote.

Sanierung und Erweiterung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22 Auswertung der Bewerbungen für die Architekturarbeiten

Die 2. Phase in der Umsetzung des gesamtheitlichen Schulraumkonzeptes bildet die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22. Das Schulhaus Bahnhofstrasse 22 stammt aus dem Jahr 1906 und gilt als Kulturobjekt (Schutzobjekt). Bereits im Jahr 2011 erfolgte eine energetische und bauphysikalische Untersuchung des Schulhauses, welche als Grundlage für die anstehende Sanierung dient.

An der Sitzung vom 18. März 2014 stellte der Gemeinderat fest, dass die vier nachfolgenden Bewerbungen die Zuschlagskriterien der Präqualifikation für die Architekturarbeiten für die Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 22 gemäss Ausschreibung am besten erfüllen und zur Offertabgabe im selektiven Verfahren eingeladen werden.

Firma	Neo Architektur AG, Lindenstrasse 52, 9443 Widnau
Bewertung	174 Punkte
Grundlage	Bewerbung vom 30. Januar 2014

Firma	Architektengemeinschaft: Schlegel + Hofer Dipl. Architekten AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs / Nexbau AG Schweiz, Kronenplatz 7, 7310 Bad Ragaz
Bewertung	172 Punkte
Grundlage	Bewerbung vom 31. Januar 2014

Firma	Bandel AG, Architekten, Oberrieterstrasse 38a, 9462 Montlingen
Bewertung	164 Punkte
Grundlage	Bewerbung vom 30. Januar 2014

Firma	Gredig Walser, Dipl. Architekten ETH SIA AG, Elestastrasse 16, 7310 Bad Ragaz
Bewertung	146 Punkte
Grundlage	Bewerbung vom 30. Januar 2014

Sportanlage Ri-Au / Hauptspielfeld Installation einer Bewässerungsanlage

Die Sportanlage Ri-Au hat im Jahr 1986 ihren Betrieb aufgenommen. Sie diente anfänglich nur dem FC Bad Ragaz. Seit rund 14 Jahren wird die Anlage auch für nationale und internationale Club- und Nationalmannschaften sowie seit sechs Jahren der Sportschule zur Verfügung gestellt. Die Profimannschaften nutzen die Sportanlage jeweils zwischen Mai bis Juli und die Sportschüler von März bis Oktober.

Die Bedürfnisse im Bereich der Infrastruktur sind stetig gestiegen. Für die Bewässerung der Naturrasenanlage werden zwei mobile Schlauchwagen eingesetzt. Diese müssen für jede Bewässerung eingerichtet und wieder umgestellt werden. Wegen der intensiven Nutzung der Anlage ist es gar notwendig, nach den Trainings die Bewässerung einzurichten und zu betreiben. Heute gehört es zu den Standards, dass zumindest die Hauptplätze mit einer automatischen Bewässerungsanlage ausgerüstet werden.

Die Sportplatzkommission behandelte an ihrer Sitzung vom 17. Oktober 2013 das Thema einer Bewässerungsanlage und begrüßte die Installation einer ortsfesten Anlage für den Hauptplatz. Die Kommission beantragte dem Gemeinderat einen entsprechenden Betrag ins Budget 2014 aufzunehmen. Der Gemeinderat hat ins Budget 2014 einen Betrag von Fr. 25'000.00 aufgenommen.

Am 18. Februar 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren den Zuschlag für die Lieferung und Installation einer Bewässerungsanlage auf dem Hauptspielfeld der Sportanlage Ri-Au wie folgt.

Lieferung und Installation einer Bewässerungsanlage

Firma	Ott Aquatec AG, Witzbergstrasse 3, 8330 Pfäffikon ZH
Nettopreis	Fr. 25'000.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 28. Januar 2014

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

Strassensanierung Fläscherstrasse / Teilstrecke Erlenweg bis Kreuzung Kirchgasse – Arbeitsvergabe Ingenieurarbeiten

Die Fläscherstrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) verläuft von der Maienfelderstrasse bis vor die SBB-Unterführung in die Bahnhofstrasse. Die gesamte Strassenlänge beträgt ca. 895 m. Vorliegend ist geplant, eine erste Teilstrecke ab Höhe Erlenweg bis zur Kreuzung Kirchgasse mit einer Länge von ca. 255 m zu sanieren. Die im Jahr 2012 bis in den Kreuzungsbereich Bahnhofstrasse – Fläscherstrasse neu erstellte Regenabwasserleitung ist bis zur Kreuzung Kirchgasse weiterzuführen und die bestehenden Strassenentwässerungen sind neu daran anzuschliessen (in zwei Bauetappen). Die bestehende Mischwasserkanalisation soll saniert werden. Die bestehende Hydrantenleitung muss ersetzt werden. Die Einmündung der Fläscherstrasse in die Kirchgasse ist gemäss Gestaltungsstudie der Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG (ASA) neu auszubilden. Dafür ist ein Planverfahren nach Strassengesetz (Teilstrassenplan) durchzuführen.

Am 18. Februar 2014 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Ingenieurarbeiten betreffend "Strassensanierung Fläscherstrasse / Teilstrecke Erlenweg bis Kreuzung Kirchgasse" im freihändigen Verfahren wie folgt.

*Öffne die Augen, um die Schönheit
der Natur zu entdecken, die
zugleich die Schönheit der Welt und
des Universums ist. Sie zeigt dir am
deutlichsten die Macht und Pracht
aller Schöpfung.*

Aus dem Buch "Im Einklang mit mir selbst" von Diane Mariechild

Bauingenieurarbeiten "Strassensanierung Fläscherstrasse / Teilstrecke Erlenweg bis Kreuzung Kirchgasse"

Firma	wlw Bauingenieure AG, Bahnweg 68, 8887 Mels	
Nettopreis		wlw Bauingenieure AG
	Projektierung pauschal exkl. MwSt.	Fr. 16'500.00
	Ausführung exkl. MwSt.	%
	unter Fr. 400'000	5.9 %
	Fr. 400'001 bis Fr. 500'000	5.9 %
	Fr. 500'001 bis Fr. 600'000	5.9 %
	Fr. 600'001 bis Fr. 700'000	5.9 %
	mehr als Fr. 700'001	5.9 %
Grundlage	Offerte vom 3. Februar 2014	

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung bzw. den Ausschreibungsunterlagen und war das preislich günstigste Angebot.

Masterplan Regionale Raumentwicklung MRE

Nach dem Zusammenschluss der beiden Regionen Sarganserland und Werdenberg vereinbarten die vertretenen Gemeinden, einen regionalen Masterplan auszuarbeiten. Mit dem Masterplan soll unter anderem die Raumstruktur im Innern und die Positionierung nach Aussen geklärt werden, um gestützt darauf eine klare Entwicklungsstrategie für die Region zu erarbeiten. Der Masterplan bildet den Grundstein für eine regionale Planung, welche die vorhandenen inner- und interregionalen Potenziale und Synergiemöglichkeiten erkennt und ausschöpft, zu einer verbesserten Lebensqualität sowie Wettbewerbsfähigkeit beiträgt.

Die Erarbeitung des Projekts erfolgt gemäss Planung in drei Phasen. In der Phase I werden die heutigen räumlichen und zonenrechtlichen Strukturen der Gemeinden analysiert und die Bedürfnisse sowie Entwicklungsabsichten der Gemeinden im Sinne einer "Bottom-up"-Perspektive erhoben. In der Phase II werden die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der räumlichen

Entwicklung der Region aus einer "Top-Down"-Perspektive identifiziert sowie übergeordnete Entwicklungsstrategien formuliert. Die Ergebnisse fliessen in ein Zukunftsbild für die Region ein. In der Phase III erfolgt die Gegenüberstellung der Ergebnisse von Phase I und II unter Einbezug der Gemeinden und weiterer Akteure. Damit soll eine Konsolidierung des Konzepts aber auch eine Verankerung bei den Gemeinden erreicht werden.

Die Werdenberger RSW-Mitglieder einigten sich im Frühjahr 2013, den Auftrag für die Phase I an die Stauffer & Studach AG, Chur, zu erteilen. Ziel ist die Erstellung eines sub-regionalen Masterplans. Im Juni 2013 beschlossen die Sarganserländer Gemeinden, den Auftrag auf alle Gemeinden auszuweiten (Gesamtauftrag an Stauffer & Studach). Als Resultat entstehen zwei compatible sub-regionale Masterpläne. Von Interesse sind die Gemeinde-Ergebnisse im Quervergleich bzw. in einer regionalen Gesamtschau.

Entstanden ist pro Gemeinde ein Portraitblatt mit identischen Themen (Stärken, Schwächen, Beitrag Gemeinde für Entwicklung Region Sarganserland, Entwicklungsperspektiven Wohnen, Wachstumsziel Wohnen, Ausrichtung Wohnsegmente, Entwicklungsperspektiven Arbeiten, Baulandmobilisierung, Ist / Soll-Einschätzung Gemeinde). Ebenso wurde pro Gemeinde eine Karte präsentiert. Eingezeichnet sind gemäss Gemeinde-Interviews Standorte / Gebiete Wohnen und Arbeiten (Reserven, Aussagen zur Verfügbarkeit), strategische Entwicklungsgebiete, wichtige Standorte sowie Einrichtungen von regionaler Bedeutung.

Gemäss Teilbericht zur Subregion Sarganserland sind die "Stärken und Schwächen" der Gemeinden festgehalten. Unbestritten ist, dass sich alle Sarganserländer Gemeinden auf die hohe Naherholungsqualität berufen können und dass dies ein entscheidendes Kriterium z.B. bei der Suche nach Bauland ist. Im Fall von Bad Ragaz spielt mit dem Gemeindesteuerfuss ein weiteres und gegenüber den anderen Gemeinden zusätzliches, sehr bedeutendes Kriterium für die Attraktivität eine Rolle. Diese "Doppelstärke" der Gemeinde Bad Ragaz müsste vor allem in der raumplanerischen Entwicklung gegenüber anderen Gemeinden in der Gesamtbetrachtungsweise eine höhere Gewichtung erfahren. Dies vor allem auch deshalb, weil sich die Gemeinde Bad Ragaz bereits im Jahr 2000 dazu bekannt hat, ein qualitatives Wachstum als Wohn- und Gewerbestandort anzustreben. Entsprechend wurde die örtliche Raumplanung ausgerichtet.

Der Gemeinderat Bad Ragaz erachtet den "Masterplan regionale Raumentwicklung MRE" als eine gelungene Ausarbeitung der vielfältigen Entwicklungsperspektiven in der Region Sarganserland-Werdenberg. Nach seiner Auffassung wäre es jedoch wünschenswert, wenn die Entwicklungsperspektiven nach Prioritäten und Zeithorizont verfeinert worden wären. Die meisten Gemeinden im Sarganserland haben eine Wohnbevölkerungszunahme. Dies wäre zum Beispiel ein Messfaktor für die Festlegung der Priorität und der Baulandvorrat ein Messfaktor für den Zeithorizont. So würde eine Gemeinde, welche Bevölkerungswachstum und genügend Baulandreserven hat, mittelfristig (in 10 – 15 Jahren) raumplanerische Lösungen beanspruchen. Eine Gemeinde, welche Bevölkerungswachstum und kaum Baulandreserven hat, müsste kurzfristig (in 1 – 5 Jahren) raumplanerische Lösungen beanspruchen. Für eine regionale Raumentwicklung wären die erwähnten Faktoren ein langfristiges Steuerungsinstrument auch in Bezug auf Änderungen des Raumplanungsgesetzes.

In diesem Zusammenhang ist auch das Thema Bauland-Hortung bzw. -Mobilisierung zu sehen. Aus Sicht des Gemeinderates macht es wenig Sinn, wenn jede Gemeinde ihre individuelle Lösung nach dem neuen Raumplanungsgesetz sucht. Es braucht für die künftige Bodenpolitik einen kantonalen und regionalen Austausch sowie gleiche gesetzliche bzw. vertragliche Grundlagen, um für die "Baulandmobilisierung" ein homogenes Umfeld zu schaffen. Das heisst, dass eine regionale Auslegeordnung über die Verfügbarkeit von Bauland gemacht und dabei auch die Notwendigkeit bezüglich dem Bedarf ausgewiesen werden muss. Dies würde eine gesunde, regionale Entwicklung fördern.

Von zentraler Bedeutung für Bad Ragaz ist auch die Regionalplanung der direkt angrenzenden Bündner Gemeinden. Diese Tatsache hat im vorliegenden Masterplan leider keine Beachtung erfahren. Bad Ragaz muss sich in der Hauptsache mit den Gemeinden der Bündner Herrschaft messen und zwar nicht nur beim Steuerfuss, sondern auch bei der Raumplanung. Die erwähnten Gemeinden haben in der Raumplanung einen viel längeren Spiess. Zum Beispiel die Ansiedlungen von Gewerbe- und Industriebetrieben oder das Angebot von Bauland für Wohnungen und Häuser sind dort fast "unerschöpflich". Die Unmöglichkeit von Neuansiedlungen von Betrieben oder die Abwanderung von guten Steuerzahlern sind die Folgen der ungleichen Raumplanungspolitik der beiden Kantone. Deshalb ist es äusserst wichtig, diesem

Aspekt eine viel höhere Bedeutung einzuräumen, als dies im vorliegenden Masterplan zum Ausdruck kommt.

Der Gemeinderat wies auch nochmals explizit darauf hin, dass in den aufgeführten Stärken der Gemeinde Bad Ragaz der kulturellen Ausstrahlung nur unbedeutend Rechnung getragen wurde. So wies er unter anderem darauf hin, dass die "Bad Ragartz" als grösste europäische Skulpturenausstellung im Freien jeweils über 400'000 Besucher und Besucherinnen nach Bad Ragaz sowie in unsere Region zieht. Weitere kulturelle Anlässe und institutionelle Einrichtungen haben eine regionale bzw. überregionale Bedeutung (z.B. das Kunsthaus Pinakothek der Kulturstiftung Altes Rathaus, Ragaziana, Kirchenkonzerte, Quellrock Open Air Bad Ragaz, NEXT Generation Classic Festival Bad Ragaz, Klassik auf der Strasse, Maibär etc.).

Die Stauffer & Studach AG teilte mit Schreiben vom 22. Dezember 2013 mit, dass die Sarganserländer Vorstandsmitglieder der Region Sarganserland-Werdenberg am 4. November 2013 beschlossen haben, die Ergebnisse der Phase 1 MRE durch die Gemeinderäte behandeln und verabschieden zu lassen. Am 4. Februar 2014 verabschiedete der Gemeinderat das "Gemeinde-Portrait" und die "Gemeinde-Karte". Der "Teil-Bericht" und die "Teil-Karte Sarganserland" wurden zur Kenntnis genommen.

Beitritt zum Trägerverein Sarganserländer Sozialjahr (SSJ)

Aus Spargründen hat der Kanton St. Gallen das Sarganserländer Sozialjahr auf Ende des letzten Schuljahres eingestellt. Unter dem Patronat der Talgemeinschaft Sarganserland Walensee wird der Trägerverein Sarganserländer Sozialjahr (SSJ) das Sozialjahr ab dem Schuljahr 2014 / 2015 als privates Brückenangebot durchführen. Der Verein bietet Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit die Möglichkeit, ein Zwischenjahr mit Schulblöcken und Berufspraktika zu absolvieren. Das Angebot richtet sich an junge Menschen bis zum Alter von 23 Jahren, die nach der obligatorischen Schulzeit keine Lehrstelle oder anderweitige Anschlusslösung gefunden haben. Als Schulstandort stellt die Politische Gemeinde Sargans zu fairen Bedingungen das Broderhaus, Sargans, zur Verfügung.

In diesem privaten Brückenangebot werden die TeilnehmerInnen einerseits auf schulischer Ebene unterrichtet und gefördert. Dabei werden zwei Schul-

blöcke von einer Dauer von je fünf Wochen durchgeführt. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Deutsch, Informatik, Berufswahl, Ernährung, Mathematik, Hauswirtschaft, Krankenpflege, Textiles Gestalten und Vorbereitung Praktikum. In Sonderwochen werden Aspekte wie z.B. das Sozialverhalten, die persönliche Reife, das Kennenlernen von neuen Situationen sowie das gemeinsame Erreichen von Zielen thematisiert. Im angestrebten persönlichen Reifeprozess sollen sowohl schulische als auch persönliche Lücken aufgearbeitet werden.

Neben dem schulischen Teil absolvieren die TeilnehmerInnen auch zwei Praktika. Das erste Praktikum dauert 13 Wochen und wird in einer Familie durchgeführt. Ziel ist es, verschiedene hauswirtschaftliche Arbeiten kennenzulernen. Ebenso soll der Umgang mit Kindern erlernt werden. Das zweite Praktikum wird in einem Grossbetrieb geleistet und dauert 16 Wochen. Mögliche Grossbetriebe sind z.B. Spitäler, Heime oder Kliniken. In den Praktika wird Berufserfahrung gesammelt. Die Lernenden erhalten die Möglichkeit, den Berufswunsch zu festigen und persönlich zu reifen. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die gesammelte Berufserfahrung positiven Einfluss auf die Lehrstellensuche haben wird.

Sowohl während den Schulblöcken als auch während den beiden Praktika werden die Absolventen mittels Coaching betreut. Das Coaching hat das Ziel, dass die Lernenden eine passende Lehrstelle in einem Beruf finden, der für sie realistisch ist. Der Schulbeitrag für die Teilnehmenden am Sozialjahr beträgt Fr. 2'000.00 (exkl. Schulmaterial und Exkursionen).

Mit Schreiben vom 20. Januar 2013 gelangt der Trägerverein Sarganserländer Sozialjahr (SSJ) an den Gemeinderat mit der Bitte, dem Verein beizutreten. Für den Trägerverein wäre es ein positives Zeichen, wenn alle Gemeinden des Sarganserlandes dem Verein beitreten und damit zeigen, dass das angebotene Brückenangebot in der Region seinen Platz haben muss. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Fr. 50.00. Der Gemeinderat unterstützt das Sarganserländer Sozialjahr und erklärte am 4. Februar 2014 den Beitritt zum Verein Sarganserländer Sozialjahr (SSJ).

Schule

Klassenübersicht Schuljahr 2014 / 2015

Kindergarten

Bahnhofstrasse 22	Sabine Aeschlimann / Tanja Hürlimann
Bahnhofstrasse 22	Nicole Willi
Kleinfeld Ost	Nadine Bischof
Kleinfeld Ost	Mirjam Fuchs
Kleinfeld Ost	Sabine Wellinger / Gabriela Willi

Schulhaus Bahnhofstrasse

1./2. EK ¹	Anita Eberhard / Lydia Vinzens
2a	Rahael John (neu)

Schulhaus Sarganserstrasse

1a	Reto Caminada
1b	Ueli Siegrist
3c	Daniela Zimmermann (neu)
4a	Stefan Stucky

Schulhaus Kleinfeld Ost

2.-6. KK ²	Denise Kaysers
2b	Ursula Hofstetter
3b	Elisabeth Potztal
3a	Daniela Müller
4b	Regula Koller

Schulhaus Kleinfeld West

5a	Iris Good
5b	Jörg Wieland
6a	Romina Brandstetter
6b	Paul Rohner

¹ Einführungsklasse

² Kleinklasse

Oberstufenzentrum Kirchgasse

1. Real	Felix Hobi
2. Real	Yves Vonlanthen
3. Real	Amadeus Muoth
1. Sek a	Bernhard Reim
1. Sek b	Stefan Bless
2. Sek a	Kathrin Treidel Vincenz
2. Sek b	Emil Bürer
3. Sek a	Anina Kreis
3. Sek b	Markus Reinhard

(Aufgeführt sind nur die Klassenlehrpersonen.)

Personelles

Mutationen



Denise Kaysers

Kleinklasse

Primarlehrerin **Perrine Keiser** wird auf eigenen Wunsch ab dem neuen Schuljahr mit **Denise Kaysers** im Jobsharing die Kleinklasse unterrichten.

Im Schuljahr 2015 / 2016 wird sie berufs begleitend die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin in Zürich absolvieren.



Perrine Keiser

Neuer Klassenzug

Aufgrund der tendenziell steigenden Schülerzahlen und einer bereits überdotierten Klasse werden die aktuellen 2. Primarklassen im neuen Schuljahr in drei Klassenzügen geführt. Der Schulrat hat für den dritten Klassenzug Daniela Zimmermann aus Mels als neue Klassenlehrerin gewählt.

Austritte

Per Ende Schuljahr 2013 / 2014 werden uns folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen:

Sabina Allenspach, Primarlehrerin

Irene Gessinger, Primarlehrerin

Fabrizio Giuliano, Fachlehrer Sport Oberstufe

Ruth Kaiser, Primarlehrerin / Therapeutin

Frieda Zumbühl, Betreuerin Mittagstisch

Die Würdigung erfolgt in der September-Ausgabe der Ragazetta.

Eintritte Primarstufe

Glücklicherweise konnten alle per Anfang Schuljahr 2014 / 2015 vakanten Stellen besetzt werden. Die neuen Lehrpersonen stellen sich gleich selber vor:



*Rahael Olivia John,
Primarlehrerin*

Rahael Olivia John, Primarlehrerin 2. Klasse

Aufgewachsen in Bad Ragaz, absolvierte ich die Kantonsschule in Sargans und studierte anschliessend an der Pädagogischen Hochschule PHSG in Rorschach. Nach Abschluss meiner Ausbildung zog es mich vorerst in die weite Welt hinaus und ich durfte während meiner siebenmonatigen Reise wertvolle Erfahrungen sammeln.

Den Start in mein Berufsleben machte ich mit einer Stellvertretung in einer 2. / 3. Klasse, bevor ich im Sommer 2010 meine erste eigene Klasse übernahm. Während vier Jahren unterrichtete ich eine gemischte 1. – 3. Klasse am Flumserberg.

Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung und die 2. Klasse, welche ich ab dem Sommer im Schulhaus Bahnhofstrasse unterrichten werde. Meine Freizeit verbringe ich gerne unterwegs beim Reisen, auf dem Velo oder zu Fuss in der Natur. Einen weiteren Ausgleich finde ich auch im Karate. Neben dem Sport gehören Gestalten und Nähen zu meinen Hobbies.

Daniela Zimmermann, Primarlehrerin 3. Klasse

Ich bin am 9. Mai 1991 geboren und wohne in Mels, wo ich die Primar- und Sekundarschule besuchte. Schon lange ist es mein Wunsch, Primarlehrerin zu werden. Darum entschied ich mich, die Fachmittelschule mit Fachbereich Pädagogik an der Kantonschule Sargans zu besuchen.



Daniela Zimmermann,
Primarlehrerin

Nach Abschluss der Fachmatura absolvierte ich ein siebenmonatiges Praktikum an der Heilpädagogischen Tagesschule in Trübbach, was meinen Berufswunsch umso mehr bestätigte. In dieser Zeit sammelte ich wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern. Ich liebe es, mit Kindern zu arbeiten. Es ist ein schönes Gefühl, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und zu sehen, was sie von mir als ihrer Lehrerin lernen.

Nach dem Praktikum habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen begonnen, welches ich im Juni abschliesse. Die Praktika waren die Höhepunkte des Studiums. Ich freue mich sehr und kann es kaum erwarten, im neuen Schuljahr mit einer 3. Klasse zum ersten Mal eine eigene Klasse zu übernehmen.

In meiner Freizeit treibe ich oft und gerne Sport. Im Winter gehe ich am liebsten Ski fahren und im Sommer wandern. Ebenfalls spiele ich Squash und gehe ins Tanzen. Ansonsten lese ich oft und verbringe gerne Zeit in der Natur.

Der autistische Spatz

Der autistische Vogel fliegt nicht im Schwarm und sitzt gern allein in der Tanne. Er sieht das Futter, holt es sich aber heimlich, wenn alle anderen Vögel weg sind. Er kennt kein Mitgefühl. Als Autist singt die Nachtigall mit autistischer Veranlagung nur den immer gleichen Ton, während der Spatz in verkürzter Form tschilpt. Er liebt keine Veränderungen und neigt zu Wutanfällen. Er reagiert schreckhaft bei Unruhen. Als Rabe kennt er alle Vorteile seiner zufälligen weit entfernten Umwelt und gleichzeitig die genaue Anzahl von Tannennadeln vom Baum in dem er sich versteckt. Das erinnert mich an Diktatoren und Bürokraten:

... Gibt es in Brüssel Nadelbäume?

von Georg Ettlín



Christian Andenmatten, Schulischer Heilpädagoge

Ich bin am 18. April 1980 in Bern geboren. Meine Kindheit habe ich in Bad Ragaz verbracht. Nach meiner sehr interessanten Schulzeit in Bad Ragaz hat es mich zum Studium nach Zürich gezogen. In Zürich habe ich nicht Lehrer oder Heilpädagoge studiert, sondern Schauspiel. Doch schon da merkte ich, dass mir die Arbeit mit Kindern fehlt.

*Christian Andenmatten,
Schulischer Heilpädagoge*

Kurzerhand habe ich in Chur dann noch mein Lehrdiplom gemacht und einige Jahre in Zug und Adliswil unterrichtet. Nun darf ich zurück an "meine" Schule und dort ab dem nächsten Sommer im Schulhaus Kleinfeld als Heilpädagoge arbeiten.

In meiner Freizeit mache ich sehr viel Sport, insbesondere Kitesurfen, Surfen, Skifahren und Snowboarden. Aber natürlich darf auch das Theater nicht zu kurz kommen.

Nun freue ich mich aber besonders auf die kommenden Jahre an der Schule Bad Ragaz, an der auch ich meinen Rucksack fürs Leben füllen durfte.

Willkommen

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden in der Schule der Gemeinde Bad Ragaz herzlich willkommen, freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihnen in ihren anforderungsreichen und vielseitigen Aufgaben viel Befriedigung und alles Gute.

Arbeitsjubiläen

Im laufenden Kalenderjahr 2014 darf der Schulrat einem Lehrer und zwei Lehrerinnen zu einem Arbeitsjubiläum (zehn oder mehr Jahre im Dienst der Schule des Kantons St. Gallen) gratulieren:

Mirjam Fuchs , Kindergärtnerin	10 Jahre
Anita Eberhard , Lehrerin Einführungsklasse	20 Jahre
Stefan Stucky , Primarlehrer	30 Jahre

Weiter feiern folgende Mitarbeitenden im Jahr 2014 ein Arbeitsjubiläum:

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe

10 Jahre

Anna Schneider, Leiterin Mittagstisch

15 Jahre

Der Schulrat beglückwünscht die treuen Mitarbeitenden zu ihren Jubiläen und dankt ihnen für ihre langjährige, pflichtbewusste Arbeit im Schuldienst ganz herzlich. Wir wünschen allen weiterhin viel Freude und Zufriedenheit bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

Prüfungserfolg

Stefanie Winkler, ursprünglich Kindergärtnerin, hat am 5. März 2014 an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich das Studium zur "diplomierten Sonderpädagogin (EDK) Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik" erfolgreich abgeschlossen (Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education). Das Diplom befähigt Stefanie Winkler zur Abklärung und Diagnose erschwerender Lernbedingungen sowie zur Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts und der Förderung in Zusammenarbeit mit dem Umfeld.



Stefanie Winkler, frischgebackene“ Sonderpädagogin

Während fünf Semestern hat Stefanie Winkler neben dem Berufsalltag viel Zeit, Kopfarbeit und Energie für ihr Studium aufgewendet. Dem gebührt grosser Respekt.

Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist stete Weiterbildung elementar, doch nicht selbstverständlich.

Der Schulrat gratuliert Stefanie Winkler im Namen aller Mitarbeitenden ganz herzlich für den erfolgreichen Abschluss und wünscht ihr weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Der Schulrat

Geschichtencafé der 5. und 6. Klassen im Dorf

In der Woche vom 5. bis am 9. Mai organisierte das Lehrerteam des Schulhauses Kleinfeld West mit allen Schülerinnen und Schülern ein Geschichtencafé. An verschiedenen Orten im Dorf waren die Schüler unterwegs und liessen die Passanten aus einer Menükarte mit selber geschriebenen Märchen, Sagen, Krimis usw. eine Geschichte zum Anhören auslesen.

Gerne geben wir mit den untenstehenden, frei erfundenen Sagen einen Einblick in die Menükarte und somit in die eindrückliche Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Drachenloch

Eine gute und lange Sage

Es war einmal ein Drache, der aus China stammte. Er wollte in der Schweiz ein Zuhause finden. Aber bevor der Drache ein Zuhause suchte, wollte er die Dorfbewohner ärgern, denn er war ein böser Drache. Zum eigenen Spass steckte der Drache Häuser in Brand und frass das Vieh der Bauern. Schliesslich wurde es den Dorfbewohnern zu bunt, und sie planten eine Falle, um den Drachen los zu werden.

Am nächsten Tag trieben die Bauern das Vieh zu bestimmten Häusern. Als der Drache erschien und das Vieh fressen und die Häuser verbrennen wollte, war plötzlich eine gläserne Kuppel rund um ihn. Überraschend kamen die Dorfbewohner hervor. Alle waren glücklich, dass ihr Plan funktioniert hatte. Damit der Drache nicht mehr fliehen konnte, befestigten sie die gläserne Kuppel an einen Berg.

Jahre später war er erwachsen und hatte, weil er nun erwachsen war, eine neue Fähigkeit bekommen. Er konnte nun seinen Körper erhitzen. Die Kuppel wurde ihm zu klein. Deshalb nutzte er seine neue Fähigkeit und verglühte den Stein des Bergs. Jetzt wohnte er im Berg.

Eines Tages dachte ein Bauer, dass der Drache verschwunden sei und öffnete die gläserne Kuppel. Der Drache wollte sich an dem Dorf rächen. Die Dorfbewohner wussten, dass das geschehen würde. Deshalb bastelten sie ein gruseliges Monster. Als der Drache kam, hielten die Dorfbewohner das Monster so in die Höhe, dass der Drache erschrak. Er erschrak sogar so sehr, dass er nur noch weg wollte und nichts mehr sah. Weil er nichts mehr sah, flog er gegen den Berg und starb. Vielleicht sieht man noch Blutspuren und Knochen am Fusse des Bergs. Deshalb heisst die Höhle oberhalb von Vättis Drachenloch.

Thomas Viehweger

Tamina

Eine traurige Sage

Vor langer Zeit stahl ein Riese namens Boldo die Tochter des Bürgermeisters von Bad Ragaz. Er schrie: "Du kriegst deine Tochter Tamina erst wieder, wenn du mir 600 Silberlinge Lösegeld gibst!"

Der fürchterliche Riese lief in sein Versteck, das in der Taminaschlucht lag. Er hielt Tamina in einer dunklen, feuchten Höhle fest, die er mit einem gewaltigen Stein schloss. Von Tag zu Tag ging Boldo den gleichen Weg ins Dorf um sein Lösegeld zu holen. Doch immer ohne Erfolg.

Mit der Zeit wurde aus dem Weg, den der Riese nutzte um ins Tal zu kommen, eine Grube. Eines Tages riss dem Riesen der Geduldsfaden und er drohte: "Wenn du mir das Lösegeld in zwei Tagen nicht bringst, dann bringe ich dir den Kopf deiner Tochter!" Boldo ging lachend zurück zu Tamina und erzählte ihr, was passiert war. Tamina begann zu weinen, denn sie wusste, dass ihr Vater sehr geizig war. Sie weinte zwei Nächte und zwei Tage lang. Die Grube, die der schwere Riese Boldo in die Erde gedrückt hatte, füllte sich mit Tränen. Zwei Tage waren um. Boldo begab sich noch einmal ins Tal. Der Bürgermeister versteckte sich in seinem Wandschrank, denn er wollte das Lösegeld nicht bezahlen. Doch der Riese schlug vor Zorn die Decke ein und verschwand. Er ergriff Tamina, warf sie zu Boden und schnitt ihr mit einem rostigen Messer den Kopf ab. Dazu grölte er wie ein Besessener. Er warf den Kopf durch die offene Decke ins Haus des Bürgermeisters. Taminas Körper sog er aus und liess ihn in seiner Höhle verrotten. Dem geizigen Bürgermeister brach es das Herz. Er beglich seine Schuldgefühle, indem er die Schlucht, in der die Tränen seiner Tochter flossen, Tamina benannte. Der Riese wanderte aus, aber die Schlucht erinnert bis heute an seine Tat.

Linus Widrig

Die Klasse

Jedes Jahr trafen sie sich einmal in der "Rose". Ohne Frauen. Als sie 60 wurden, war die Klasse noch vollständig. Mit 70 fehlten 4, mit 80 erschienen noch 7, mit 90 kamen noch 5.

Im Alter von 98 Jahren erschien nur noch einer. Wie jedes Jahr hatte er in der "Rose" für 21 Personen reserviert. 7 Gänge wurden aufgetischt, er sass allein am grossen Tisch und gedachte den ganzen Abend seiner 20 verstorbenen Mitschüler. Dann zahlte er für sie. Mit 99 starb auch er als Letzter. Er wurde neben den andern im Klassengrab beigesetzt.

In der "Rose" findet in zwei Wochen die nächste Klassenzusammenkunft statt. Ohne die Männer. Wie immer wird das Schildchen an der Saaltüre hängen: "Bitte nicht stören." Und das laut Testament noch die nächsten 18 Jahre.

von René Oberholzer



Vermischtes

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Machen Sie wertvolle interkulturelle Erfahrungen von zuhause aus, werden Sie Gastfamilie.

Sofía, Wat und Kati sind drei der rund fünfundfünfzig 15- bis 18-jährigen AustauschschülerInnen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz leben werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort "Chuchichäschtli" versteckt.

YFU (Youth for Understanding) Schweiz sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2014) weltoffene Gastfamilien, die gerne ihr Zuhause und ihr Herz für einen Austauschschüler oder eine Austauschschülerin öffnen möchten. YFU-Gastfamilie zu sein, ist wie ein Austauschjahr machen – ohne wegzufahren: Sie nehmen einen Jugendlichen oder eine Jugendliche für 10 bis 11 Monate unentgeltlich bei sich auf und schenken ihm/ihr ein zweites Zuhause in der Welt. Dies umfasst ein freies Bett und Verpflegung. Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers oder einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. Gastfamilien erhalten die Gelegenheit, eine andere Kultur auf eine ganz spezielle Weise kennen und schätzen zu lernen.

Ob mit Kindern oder ohne, mit mehreren Generationen unter einem Dach oder nur zu zweit – alle sind herzlich eingeladen, Gastfamilie zu werden. Auch alleinerziehende oder beruflich sehr eingespannte Eltern sind willkommen. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen. Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Thema "Gastfamilie sein"? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch/gastfamilie.

www.yfu.ch/gastfamilie

„Gestatten Sie – Bad Ragaz Tourismus“

Dürfen wir uns kurz vorstellen?



„Hiersein ist herrlich“, sagte schon Rilke.
BAD RAGAZ TOURISMUS

Seit über 150 Jahren spielt der Tourismus in Bad Ragaz im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Räderwerk eine zentrale Rolle. Hauptaufgaben unseres Vereins sind die Koordination der touristischen und kulturellen Angebote, die persönliche Information bei der Tourismus Informationsstelle im Dorfbad und zum Teil auch die Organisation kultureller Anlässe während des ganzen Jahres.

Je grösser unser Mitgliederkreis, je breiter abgestützt und bekannter die Angebote, desto besser sind wir in der Lage, den Gästen sowie auch der einheimischen Bevölkerung ein vielfältiges Angebot zu präsentieren.

"Der Verein bezweckt die Förderung des Tourismus in Rücksicht auf Bevölkerung und Natur." - so steht es in den Statuten geschrieben. Aber was verbirgt sich alles hinter diesem Satz?

Wussten Sie, dass BAD RAGAZ TOURISMUS

- zahlreiche öffentliche Anlässe und Veranstaltungen im Dorf Bad Ragaz organisiert? z.B. die Dorfbadhallenkonzerte, die Nationalfeier, das Muttertagskonzert, den Märchenabend im Kursaal sowie die Lichterfeier u.v.m.?
- im Organisationskomitee von verschiedenen grösseren Dorfanlässen vertreten ist und ehrenamtlich Unterstützung bietet (z.B. „Tour de Suisse“, „Bad RagARTz“ mit dem Skulpturenfest usw.)?
- die Veranstaltungen im Dorf, zusammen mit den Präsidenten der Dorfvereine, koordiniert und den Veranstaltungskalender im Internet unter www.heidiland.com/Veranstaltungskalender erfasst und pflegt?
- für jede Jahreszeit ein abwechslungsreiches Gästeprogramm für jedermann organisiert und koordiniert?
- sich am Unterhalt verschiedener öffentlicher Plätze und Anlagen finanziell beteiligt?
- für die gesamte Bevölkerung und Gäste da ist, wenn sie Fragen, Anregungen oder Beschwerden rund um den Tourismus haben?

Um diese und zahlreiche weitere Aufgaben ausführen zu können, sind wir auf Sympathie und natürlich auch finanzielle Unterstützung angewiesen. Dazu benötigen wir dem Tourismus und den Dorfanlässen von Bad Ragaz wohlgesinnte Persönlichkeiten wie Sie!

Ihre persönlichen Vorteile als Mitglied von BAD RAGAZ TOURISMUS

- Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang mit Apéro für alle Mitglieder
- Einladung zur jährlichen Hauptversammlung mit einer Besichtigung oder Führung und anschliessendem Apéro
- Als Ferienwohnung-Vermieter haben Sie die Möglichkeit auf der Homepage von Heidiland Tourismus aufgeschaltet zu werden und über das Direktreservationssystem „TOMAS“ online buchbar zu sein.

Haben wir Sie „gluschtig“ gemacht? Jede Frau und jeder Mann kann für einen Mitgliederbeitrag von Fr. 30.- als Einzelperson, oder Fr. 50.- für Familien pro Jahr beitreten und von den oben aufgeführten Vorteilen profitieren.

Mit Ihrer Mitgliedschaft bei Bad Ragaz Tourismus können Sie aktiv an der Gestaltung und Erhaltung der Lebensqualität in Bad Ragaz mitwirken. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mitgliedschaft bei Bad Ragaz Tourismus und danken Ihnen für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

**„Hiersein ist herrlich“, sagte schon Rilke.
Wir meinen: „Dabei sein ist noch schöner“**

BAD RAGAZ TOURISMUS



Beatrice Probst
Präsidentin Bad Ragaz Tourismus und der gesamte Vorstand

Übrigens: Die Statuten und der aktuelle Jahresbericht können jederzeit auf der Infostelle in Bad Ragaz bezogen werden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Rückseite oder auf der Infostelle im Alten Dorfbad Bad Ragaz. Es kann auch telefonisch unter der Nummer 081 300 40 20 oder per Mail spavillage@heidiland.com angefordert werden.

Das Beitrittsformular finden Sie direkt auf der Rückseite.

Verlorene Zeit

*Ich habe Zeit verloren und finde sie nicht mehr.
Ich suche nach ihr*

*doch meine Hände sind leer.
Bitte komm doch zurück und bring mir Glück,*

*ich habe es verloren in einem Augenblick
meiner schönsten Zeit.*

Angélique Duvier, Oktober 2013



Beitrittsformular Privatpersonen (Geschäftsmitglied Beitrag auf Anfrage)

Name	
Vorname(n)	
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefonnummer	
E-Mail	
Mitgliederkategorie (zutreffendes bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Va = Einzelperson** CHF 30.00 <input type="checkbox"/> Vb = Familienmitglied** CHF 50.00 ** <input type="checkbox"/> Zusätzlicher Gönnerbeitrag CHF _____

Der/Die Unterzeichnende schreibt sich hiermit als Mitglied von Bad Ragaz Tourismus ein, mit einem Beitrag von jährlich

CHF

Diese Verpflichtung erneuert sich jeweils für ein weiteres Jahr, wenn sie vom Unterzeichneten nicht spätestens sechs Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt wird.

Ort, Datum: _____

Unterschrift _____

Bitte einsenden oder per Fax/E-Mail an:

Heidiland Tourismus AG
Am Platz 1
Tel. +41 (0)81 300 40 20

Infostelle Bad Ragaz
CH-7310 Bad Ragaz
Fax +41 (0)81 300 40 21

spavillage@heidiland.com
www.heidiland.com
www.spavillage.ch





4. Heidiland Classic

Ein Wochenende im Zeichen der Oldtimer

Vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Juni 2014 findet in Bad Ragaz bereits zum 4. Mal die Heidiland Classic statt. Das Oldtimer-Treffen hat sich dem Motto "Klein aber Fein" verschrieben. Die Ferienregion Heidiland ist dabei der ideale Ausgangspunkt, um für einen kurzen Moment "alte Geschichten" wieder aufleben zu lassen.

Bereits am Freitagnachmittag sind jeweils die ersten Motorengeräusche zu hören. Die Teilnehmer reisen individuell an und registrieren sich auf der Heidiland-Infostelle im historischen Gebäude des Alten Dorfbades in Bad Ragaz. Der erste Höhepunkt folgt am Samstag, wenn die Oldtimer vor herrlicher Kulisse zur kulturellen Tagesausfahrt mit Gleichgesinnten aufbrechen. Dabei wird man die Eleganz einzelner Fahrzeuge genauso bestaunen können wie die Sportlichkeit anderer. Die Rallye-Kultur-Ausfahrt vom Samstag ist geprägt von hochalpinen Tälern, bekannten Pässen, zerklüfteten Bergen sowie male- rischen Seen und spannenden Wertungsprüfungen. Der Mythos von Heidi ist dabei allgegenwärtig.

Die Krönung des dreitägigen Oldtimer-Weekends ist der Concours d'Elégance und das Oldtimertreffen am Sonntag. Der Dorfkern von Bad Ragaz steht dann jeweils im Zeichen von mobiler Schönheit, Technik und geschichtsträchtigen Boliden. Auf einer Rampe präsentieren die stolzen Besitzer der gesamten Bevölkerung ihre "Schmuckstücke" aus vergangenen Zeiten. Die Zuschauer prämiieren das schönste, erfolgreichste, spezielleste oder einfach originellste Auto zum Sieger des Concours d'Elégance. Der Sonntagvormittag ist also ein Muss für jeden Oldtimerbesitzer und für alle, die an schönen Fahrzeugen Freude haben.

Das OK der Heidiland Classic freut sich, wenn es schon bald wieder heisst: "Ladies and Gentlemen start your engines"!

Übrigens:

Sie haben auch einen Oldtimer und möchten nur am Sonntag, 22. Juni am Concours d'Elégance teilnehmen? Dann freuen wir uns, Sie um 09.00 Uhr auf dem Elestaareal an der Elestastrasse in Bad Ragaz begrüßen zu dürfen. Bitte der Beschilderung folgen. Die Registrierung erfolgt direkt vor Ort. Die Kosten betragen Fr. 35.00 pro Person.

Programm Heidiland Classic 2014

Freitag, 20. Juni, ab 13.00 Uhr	Registration der Teilnehmer auf der Infostelle Bad Ragaz
Samstag, 21. Juni, ab 08.30 Uhr	Start zur Rallye-Kultur-Ausfahrt beim Rathaus- platz, Bad Ragaz
Sonntag, 22. Juni, 10.00 bis ca. 13.00 Uhr	Concours d'Elégance mit Prämierung und Oldtimertreffen für alle Interessierten auf dem Rathausplatz, Bad Ragaz

Weitere Informationen

www.heidilandclassic.ch

Die nächsten Highlights in Bad Ragaz

14. und 15. Juni / Giessenparkfest der Ortsvereine, Giessenpark Bad Ragaz
20. und 21. Juni / 36. Quellrock Open Air, Burgruine Freudenberg Bad Ragaz
20. bis 22. Juni / Heidiland Classic, Old- & Youngtimertreffen mit Concours
4. bis 6. Juli / 18. Bad Ragaz PGA Seniors Open
31. Juli / Offizielle Bundesfeier mit Festwirtschaft und Unterhaltung

Weitere interessante und attraktive Events finden Sie auf www.heidiland.com.

Tanja Wigger, Leiterin Infostelle Bad Ragaz

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 300 40 20

spavillage@heidiland.com

www.spavillage.ch

www.heidiland.com

HEIDILAND

BAD RAGAZ
spavillage.ch

Sommer-Neuerungen am Pizol

Am Samstag, 7. Juni 2014 starten die Pizolbahnen die Sommersaison. Vor-erst ist die Gondelbahn Bad Ragaz an den Wochenenden vom 7./8./9. Juni (Pfingsten), 14./15. Juni und 21./22. Juni in Betrieb. Spaziergänge zum Aus-sichtspunkt Prodkopf oder auf dem Heidipfad empfehlen sich ebenso wie die ausgedehntere 2-Seen-Wanderung zum Wangerseersee und der anschliessende Rückweg nach Pardiel über den Bettlerweg. Drei Wochen später, am 28. Juni, nehmen wieder alle Sommeranlagen den täglichen Betrieb auf. Die Sommer-saison dauert bis zum 19. Oktober 2014.

Längere Betriebszeiten auf Seite Bad Ragaz

Neu wurden die Wochenend-Betriebszeiten der Gondelbahn Bad Ragaz und der Sesselbahn Laufböden leicht angepasst. Die Gondelbahn fährt nun samstags, sonntags und an Feiertagen von 08.15 bis 17.30 Uhr. Die Sessel-bahn Laufböden wird an diesen Tagen entsprechend früher in Betrieb ge-nommen und fährt von 08.30 bis 12.20 und von 13.20 bis 16.00 Uhr. Unter der Woche bleiben die Betriebszeiten unverändert ab 09.00 Uhr.

Veränderungen in der Gastronomie

Auch im Bereich Gastronomie wird es zu Veränderungen kommen. So wird das Panoramarestaurant Aurea ab diesem Sommer nicht mehr durch die Pi-zolbahnen geführt. Die beschränkten personellen Ressourcen der Bergbahn lassen eine optimale Führung des Betriebes nicht zu. Verdankenswerterweise konnte der Pachtvertrag mit der Eigentümerfamilie Looser vorzeitig aufgelöst werden. Die Pizolhütte und die Gondelbar werden weiterhin von der Pizol-bahnen AG geführt. Die Gondelbar wird sich dabei aber auf das Winterge-schäft konzentrieren und im Sommer geschlossen bleiben.

Kapitalsammlung Schwamm bis Oktober 2014

Der Sommer 2014 wird auch entscheidend für das Projekt Schwamm. So ist neben diversen Abstimmungen von Gemeinden und Ortsgemeinden auch die Sammlung von privatem Aktienkapital von Fr. 2 Mio. abzuschliessen. Bisher konnten über Fr. 550'000,- gesammelt werden. Eine Umsetzung des Projek-tes wird allerdings nur bei Erreichen des notwendigen Aktienkapitals bis zur GV am 25. Oktober 2014 möglich.

Informationen

www.pizol.com, info@pizol.com

Quellrock Open Air Bad Ragaz

"Bastian Baker" und "Bad Religion" am Quellrock Open Air

Mit "Bastian Baker" gastiert ein doppelter Musik Award Gewinner in Bad Ragaz und mit "Bad Religion" als Headliner am Samstag ist die Punk-Band aus den USA schlechthin zu Gast auf dem Freudenberg. Umrahmt von Musikgrössen wie "Steff la Cheffe", "Ira May & The Seasons", "Milchmaa" und verschiedenen lokalen Grössen verspricht das Quellrock Open Air vom 20. bis 21. Juni 2014 wiederum ein hochstehendes Programm.



Stimmung am Quellrock Open Air 2013

Als "ganz grosser Coup" bezeichnet das OK die Verpflichtung der US-Punk Band "Bad Religion". Seit mehreren Jahren habe man versucht, die 1980 gegründete Band nach Bad Ragaz zu holen und nun hat es geklappt. Mit schnellem, melodischem und unverkennbarem Sound werden sie am Samstagabend das Publikum begeistern. Mit "Bastian Baker" erwartet die Besucher am ersten Festivalabend ein Musikstar der aktuellen Stunde. Mit zwei Music Award-Trophäen im Gepäck und einem Studioalbum, welches auf Platz 1 der Schweizer Charts platziert war, ist er ein Publikumsgarant.

Vielseitiger Festivalauftakt

Neben Bastian Baker gibt sich am Freitag "Steff la Cheffe" die Ehre. Die 1987 in Bern geborene Beatboxerin Stefanie Peter ist zum ersten Mal in Bad Ragaz. Für sie gibt es momentan nur eine Richtung: Steil nach oben! 2009 wurde sie Vizeweltmeisterin in der Female Category in Berlin, war nominiert zum SRF3 Best Talent und platzierte mit der Kult-Single "Ha ke Ahnig" den Mundarhit 2013 schlechthin.

Besondere Ehre für die Rorschacher Jungs von "Panda Lux": Sie überzeugten im vergangenen Jahr auf der Newcomerbühne "Startrampe" und dürfen deshalb das diesjährige Festival eröffnen. Abgeschlossen wird der Freitag mit "Dubioza Kolektiv". Eine Mischung aus HipHop, Reggae, Dub, Rock und Folklore zeichnet die aus Bosnien Herzegovina stammende Formation aus. Tanzbeinschwingen ist angesagt.

Und noch ein Swiss Music Award-Gewinner

Den Samstag eröffnen die erfahrenen Rockmusiker "DON". Am Nachmittag folgen mit "From Kid" und "Milchmaa" zwei weitere Bündner Formationen, welche bereits mit ersten Hits Radioplays erspielt haben. In den Abend begleiten wird die aus Basel stammende Künstlerin "Ira May". Die Fachpresse sagt ihr eine Stimme wie der verstorbenen "Amy Winehouse" oder "Adele" nach. Die Gewinner des Swiss Music Awards "Best Talent National" YOKKO bringen eine weitere "Pflasterstein-Trophäe" auf den Freudenberg und überzeugen mit mystischen Gitarrenklänge und Synths. Nach dem Headliner "Bad Religion" – welcher nur zwei Konzerte in der Schweiz spielen wird – folgt mit "Klischée" ein würdiger Festivalabschluss am frühen Sonntagmorgen. "Klischée & Band" verlocken mit einer breiten Sound-Palette und geniessen den Ruf eines hervorragenden Live-Acts.

Musikgesellschaft Harmonie und Startrampe

Zwei Konzepte, welche sich in den letzten Jahren bewährt haben bleiben bestehen. So wird die Startrampe als Newcomerband-Plattform sogar noch um eine Band ausgebaut. Zudem erhält fortan immer eine Band der Startrampe die Möglichkeit, im Folgejahr das Festival eröffnen zu dürfen. Und nach erfolgreichen Auftritten vom Jodlerklub Alperösli Bad Ragaz und dem Männerchor Bad Ragaz werden in diesem Jahr die Blasinstrumente der Musikgesellschaft Harmonie Bad Ragaz für ein spezielles, musikalisches Highlight am Freitagabend sorgen.

Tickets für das zweitägige Musik Open Air in Bad Ragaz können bei verschiedenen, lokalen Vorverkaufsstellen sowie bequem online von zu Hause aus bestellt werden. Alle Informationen dazu sowie rund um das Festival und die Bands gibt es auf www.quellrock.ch.

Informationen

www.quellrock.ch



9. Internationales Schachopen – Rückblick



In Bad Ragaz gewinnt erstmals eine Schachspielerin

Das Internationale Osteropen startete am 17. April 2014 mit der neuen Rekordmarke von 112 SpielerInnen aus acht Nationen. Mit drei Grossmeistern und vier Internationalen Meistern war das Turnier gut besetzt und besonders in der Mitte quantitativ stark. Erfreulich war auch das Interesse des Nachwuchses mit 15 Junioren und 11 Schülern, vorwiegend aus der Region. Organisator Albert Baumberger freute sich besonders, die Präsidenten Prof. Adrian Siegel vom Schweizer Schachbund und Kurt Studer vom Liechtensteiner Schachbund unter den Teilnehmern begrüßen zu können.

Das Turnier brachte von Beginn weg spannende Partien der vielen Titelträger um die Spitzenpositionen. Der Elofavorit IM Edin Pezerovic kam in der 5. Runde gegen Fidemeister Gabriele Botta über ein Remis nicht hinaus. Der Turniersieg wurde daher in der letzten Runde zwischen den punktgleichen WGM Elena Levushkina und IM Pezerovic, beide aus München, entschieden. In einer vielbeachteten Kampfpartie konnte kein Spieler entscheidende Vorteile erreichen und mit dem Remis blieb die Grossmeisterin nach Zweitwertung an der Spitze. Auch der in England lebende Holländer Jochem Snuverink kam auf 6 Punkte, was den 3. Schlussrang bedeutete.

Bester Schweizer wurde überraschend Heinz Wirz aus Birsfelden in Rang 5 und auch Toni Riedener, Ennetbürgen (13. Rang), spielte ein sehr erfolgreiches Turnier. Besondere Talentproben legten der Zürcher Thomas Goldie als bester Schüler in Rang 22 und der Lokalmatador Dario Bischofsberger aus Trimmis in Rang 23 ab. Den Damenpreis holte sich natürlich die Turniersiegerin ab.



Siegerfoto mit Organisator Albert Baumberger

Die Sonderpreise gingen an:

Dame, WGM Elena Levushkina, Deutschland Senior, Dr. Thomas Kummle, Deutschland Junior, Giovanni Siclari, Italien Schüler, Thomas Goldie, Zürich
Elo unter 2000, Massimo Maffioli, Tessin
Elo unter 1900, Michael Kuhn, Vorarlberg
Elo unter 1800, Anton Künzi, Zürich
Elo unter 1700, Utku Yilmaz, Vorarlberg
Elo unter 1600, Luca Bueche, Payerne

Informationen: www.schach.li/schweiz-bodensee

Verschiedenes aus der Region

Stiftung SYMBOLA

Stipendienwesen

Die Stiftung Symbola mit Sitz in Sargans unterstützt Menschen im Sarganserland, die nicht aus eigenen Mitteln eine berufliche Aus-, Weiterbildung oder Umschulung finanzieren können. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung das Brockehus Sarganserland, dessen Reingewinn ihr zugutekommt.

GesuchstellerInnen, welche die obige Voraussetzung erfüllen, sind herzlich eingeladen, Gesuchsformulare bei Frau Sonja Schumacher (E-Mail: symbola@bluewin.ch / Tel. 081 723 55 10 mittwochs oder freitags), Schwarzackerstrasse 25, 8887 Mels, anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen einzureichen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage:

www.brockehus-sarganserland.ch

Stiftung SYMBOLA

Sekretariat

Sonja Schumacher

Schwarzackerstrasse 25

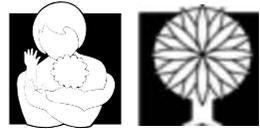
8887 Mels

Tel. 081 723 55 10 (mittwochs oder freitags)

symbola@bluewin.ch

www.brockehus-sarganserland.ch





Mütter- und Väterberatung Sarganserland

"Eine leicht zugängliche Beratung liegt im Trend"

An der kantonalen Konferenz für frühe Förderung hat ein Angebot aus der Region aufhorchen lassen: Die integrierte Kleinkindberatung der Kinder- und Jugendhilfe in der Mütter- und Väterberatung Sarganserland.

In der Praxis der Mütter- und Väterberatung wird seit 2001 durch die Kinder- und Jugendhilfe zweimal im Jahr anfangs in den grossen Gemeinden, dann in jeder Gemeinde, im Sarganserland Erziehungsberatung angeboten. Es handelt sich um ein Pionierprojekt in der "Frühen Förderung" im Kanton St. Gallen, das auf Initiative der Mütter- und Väterberatung entstanden ist. Für die Finanzierung waren anfänglich Überzeugungskraft, Durchhaltewillen, Geduld und starke Lobbyarbeit gefordert. Die ersten drei Jahre liefen als Projekt, welches von lokalen Spendern mit einem Beitrag mitfinanziert wurde. Seit 2004 ist die integrierte Kleinkindberatung ein fest bestehendes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, welches mit eigenen Geldern berappt wird. Für die Konferenz "Frühe Förderung" vom 1. März 2014 wurde in St. Gallen ein Film mit guten Praxisbeispielen des Kantons St. Gallen gedreht. Das Konzept der Mütter- und Väterberatung Sarganserland mit der Kinder- und Jugendhilfe Sargans wurde als eines von sechs guten Praxisbeispielen Ende Februar vorgestellt. Was an unserem Projekt Gefallen fand, war, dass auf unkomplizierte, spontane Art Beratung in Anspruch genommen werden kann und dass zwei Angebote in den selben Räumlichkeiten angeboten werden. Das Angebot ist kostenlos und kann ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden. Eltern werden bei ihren Fragen begleitet, im Erziehungsverhalten gestärkt, bei Fragen und Sorgen angehört, so dass sie sicherer im Umgang mit Herausforderungen im Familienalltag werden und immer tiefer in die Rolle als Erziehende hineinwachsen.

Wer den Film anschauen und mehr über die "Frühe Kindheit" im Kanton St. Gallen erfahren möchte, findet hier den Link zur Homepage:

http://www.sg.ch/home/gesundheit/fruehe_kindheit/konferenz_fruehe_foerderung.html

Wenn Sie Fragen zu sich als Eltern oder zu Ihren Kindern haben – bei der Mütter- und Väterberatung bekommen Sie Antworten:

- Warum schreit es so viel?
- Entwickelt sich mein Kind gut?

- Habe ich genügend Muttermilch?
- Wann schläft es durch?
- Wann bekommt es was zum Essen?
- Ich habe mich so auf mein Kind gefreut, aber jetzt...
- Das erste Kind war so einfach, weshalb entwickelt sich das zweite so anders?
- Mein Kind ist krank, welche Hausmittel kann ich selber einsetzen?
- Wie gehe ich mit einem trotzenden Kind um?
- Wie wird mein Kind trocken?

Beratungstermine

Karina Kehl 2014	Bad Ragaz	Mütter- und Väterberatung Sarganserland Junge Familien – gut beraten	Silvia Ackermann 2014	Wangs
	Kath. Begegnungsstätte Dienstag 13.30 – 15.30 Morgen auf Anmeldung			Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 Auf Anmeldung
Juni	3./ 24./ 24.	Erziehungsberatung: siehe extra Plan (Homepage) der Kinder- und Jugendhilfe. Frau Antonia Hungerbühler ist an diesem Datum während den Beratungen in ihrer Gemeinde anwesend.	Juni	19.
Juli	1./ 15./ -		Juli	17.
August	12./ 19./ 19.		August	14.
September	2./ 23./ 23.		September	18.
Oktober	7./ 21./ 21.		Oktober	2.
November	4./ 25./ 25.		November	20.
Dezember	2./ 16./ 16.		Dezember	11.

Die Beratung am Donnerstagnachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland.

Beratungsstatistik 2013

2013	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Total 2013	
Beratungsorte	Beratungen	Geburten	Beratungen	Geburten	Beratungen	Geburten	Beratungen	Geburten	Beratungen	Geburten
Bad Ragaz	96	11	87	11	67	11	72	13	322	46
Pfäfers	33	2	39	5	42	3	26	3	140	13
Wangs-Vilters	78	11	64	10	82	15	88	9	312	45
Mels	250	25	248	23	221	21	206	28	925	97
Sargans	110	14	148	14	175	22	174	20	607	70
Flums	143	13	141	11	133	17	99	14	516	55
Quarten	50	8	58	5	51	4	64	8	223	25
Walenstadt	98	13	154	22	149	18	161	21	562	74
Auswärtige	4	0	6	0	1	0	6	0	17	0
Total	862	97	945	101	921	111	896	116	3624	425

März 2014, Silvia Ackermann, Mütterberaterin NDS

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50 (Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr)

Fax 081 710 46 51

www.muetterberatung.ch/sarganserland

mvbs@bluewin.ch

5 Jahre Zentrum Wiitsicht – Für Menschen mit Demenz und ihr Umfeld

Das Zentrum Wiitsicht bietet seit April 2009 Angebote für Menschen mit Demenz und ihr pflegendes Umfeld. Mit den Zielen "Solange wie möglich zu Hause leben" und wenn dies nicht mehr möglich ist, "Ein Leben wie zu Hause". Unsere drei Angebote sind:

Fachstelle Demenz W-L-S

Das Ziel der Fachstelle Demenz W-L-S ist, Sie als pflegende Angehörige direkt vor Ort zu beraten. Nach Bedarf klärende Gespräche zu leiten mit der Familie, den bestehenden Helfern wie Spitex, Familienhilfe, Nachbarn und Freunden. Das Wichtigste ist, dass die Hilfe koordiniert ist und das Vorhandene optimal genutzt wird sowie, dass Sie als pflegende Angehörige jederzeit eine Ansprechperson haben mit dem Fachwissen über die Krankheit Demenz. Die Fachstelle Demenz W-L-S ist entstanden mit Unterstützung der Gemeinden der Region Werdenberg und Sarganserland sowie verschiedenen Stiftungen in Liechtenstein und der Schweiz. Sie ist für jedermann eine unentgeltliche Dienstleistung.

Angehörigentreffen 2014

Seit Mai sind in Grabs und Mels alle zwei Monate alle Betroffenen herzlich zu einem ungezwungenen Angehörigentreffen mit Margrit Raimann eingeladen, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr, zu den Themen "Kropf leeren", Austausch unter Gleichbetroffenen, Informationen über Verhaltensänderungen oder demenzgerechte Angebote. Es ist keine Anmeldung und kein regelmässiges Erscheinen notwendig.

Die Angehörigentreffen finden statt im Zentrum "Wiitsicht", Hugobühlstrasse 1, Grabs, jeweils am Mittwoch, den 30. Juli, 24. September und 26. November 2014 sowie im Pfarreiheim, Mels, jeweils am Dienstag den 29. Juli, 30. September und 25. November 2014.

Wiitsicht-Tagesstätte in Grabs

Von Montag bis Donnerstag bieten wir tagsüber eine demenzgerechte Betreuung an. Sie ist von der Krankenkasse anerkannt und wird bei Bedarf von den Ergänzungsleistungen übernommen. Das Haus und der Garten sind rollstuhlgängig. Die Tagesstätte für Menschen mit Demenz bietet in Grabs eine

einmalige Atmosphäre im familiären Rahmen. In dem etwas altmodischen Ambiente im Haus und dem grossen Gemüse-, Kräuter- und Beerengarten fühlen sich Menschen mit Demenz ab dem ersten Moment wohl. Bereits ein Tag pro Woche bringt sofort eine spürbare Entspannung der Situation. Die Resultate werden Sie überwältigen. Einerseits genießt ihr Angehöriges Momente der gemütlichen Gesellschaft mit Beschäftigung, Spiel und Gesang. Andererseits können Sie aufatmen. Zögern Sie nicht, kommen Sie unverbindlich bei uns vorbei und erleben Sie bei einem Kaffee unsere Atmosphäre. Wir beraten Sie bezüglich Möglichkeiten der Finanzierung und Fahrdienst.

Wiitsicht-Pflegewohngruppe in Trübbach (ab 09/14)

In familiärer Atmosphäre bieten wir zehn pflegebedürftigen Menschen, vor allem mit einem dementiellen Syndrom, ein rund um die Uhr betreutes Leben und Wohnen an. Mitten im sonnigen Dorf Trübbach steht die wundervolle Liegenschaft Wartburg. Sie ist drinnen wie draussen demenzgerecht eingerichtet. Wir leben einen normalen Alltag. Das heisst, dass auf die jeweiligen Bedürfnisse der Bewohnerin oder des Bewohners Rücksicht genommen wird. Das beinhaltet einen Tagesablauf, wo Mithelfen in Haushalt und Garten möglich ist. Wer möchte, kann zum Beispiel beim Jahreszeitendekorieren, Singen, Malen, Jassen oder Spaziergang in der angrenzenden Natur teilnehmen. Das Wichtigste, was wir in den letzten fünf Jahren gelernt haben, ist, dass ein Mensch mit Demenz einen Menschen an seiner Seite benötigt, der ihm diskret Orientierung und Unterstützung im Alltag bietet. Das bieten wir, indem wir mit einem viel höheren, als vorgeschriebenem Pensum an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten. Die finanziellen Voraussetzungen sind gleich wie in einem öffentlichen Alters- oder Pflegeheim. Das heisst, dass wir krankenkassenanerkannt sind und die ungedeckten Kosten, bei Anspruch, von den Ergänzungsleistungen übernommen werden. Wir erhalten keine Beiträge der öffentlichen Hand. Da wir sehr personalintensiv betreuen, sind wir froh um jede Unterstützung. Vielen herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen.

Zentrum Wiitsicht

Hugobühlstrasse 1
Postfach 250
9472 Grabs
Tel. 081 771 50 01
margrit.raimann@wiitsicht.ch
www.wiitsicht.ch

• • •
zentrum
Wiitsicht
für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Procap Sargans Werdenberg

Procap ist die grösste Selbsthilfe- und Mitgliederorganisation von und für Menschen mit Handicap in der Schweiz. Sie wurde 1930 gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen. Procap unterstützt Menschen mit Behinderung, unabhängig der Behinderungsform. Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt heute mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Wofür steht Procap

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können – diese Vision verfolgt Procap und dafür kämpft sie auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen im Bereich Rechts- und Sozialversicherungsberatungen an. Zudem ist Procap eine kompetente Auskunftsstelle für hindernisfreies Bauen und Wohnen und für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur.

Übers Jahr organisieren wir verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für unsere Mitglieder, wie einen Sommer-Tagesausflug, Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier in der Kanti Sargans.

Unsere Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag in Sargans organisiert.

Haben Sie sozialversicherungsrechtliche Probleme oder Fragen aufgrund eines Unfalles, einer Krankheit oder weil Sie mit einem Geburtsgebrechen geboren wurden – Procap gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44/Postfach

7320 Sargans

Tel. 081 723 61 71

Sekretariat@procap-sw.ch

www.procap-sw.ch

procap sargans-werdenberg

Wer kann die Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter.
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin, Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen
- Assistenzberatung

Diplomierte SozialarbeiterInnen beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen. Die Beratung kann nach telefonischer Vereinbarung für BewohnerInnen der Regionen Sarganserland und Werdenberg in der Beratungsstelle in Sargans sowie für BewohnerInnen des Rheintals in der Sprechstunde in Altstätten erfolgen. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Die Pro Infirmis ist für jede Spende sehr dankbar (PC-Konto 90-13745-0). Wir freuen uns, wenn Sie unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Gabrielle Schneider	Leitung / dipl. Sozialarbeiterin FH
Daniela Hanselmann	Sekretariat
Helene Bolt	dipl. Sozialarbeiterin FH
Alexa Quinter	dipl. Sozialarbeiterin FH
Ernst Kuhn	dipl. Sozialarbeiter FH
Patricia Walser	Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pro Infirmis Sozialberatung Sargans

Neue Wangenserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 081 725 90 50
www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis Sozialberatung Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 16 50
www.proinfirmis.ch



"Um rauszukriegen was der Hund denkt, muss man manchmal ganz schön nachdenken!"

Deshalb bietet der SC OG Sarganserland diverse Kurse für Hundefreunde an. Seit dem 1. September 2008 ist das neue Tierschutzgesetz gültig. In diesem wird ein theoretischer (Art. 68 Abs. 1 TschV) und ein praktischer (Art. 68 Abs. 2 Tsch V) Sachkundenachweiskurs von allen Hundehaltern verlangt. Der nächste Praxiskurs findet an folgenden Tagen statt.

Sachkundenachweis (SKN)

Mittwoch, 11. Juni 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr (1. Tag)
Donnerstag, 12. Juni 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr (2. Tag)
Mittwoch, 1. Oktober 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr (1. Tag)
Donnerstag, 2. Oktober 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr (2. Tag)
Mittwoch, 8. Oktober 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr (1. Tag)
Donnerstag, 9. Oktober 2014, 09.00 bis 10.00 Uhr (2. Tag)

Der Praxiskurs findet auf dem Hundeplatz Rheinauhütte, Rheinstrasse 51, 8887 Mels, statt und die Kosten pro Teilnehmer betragen Fr. 180.00.

Hat Ihr Hund Sie gut im Griff?

Haben Sie ein Problem mit Ihrem Hund? Auch dann sind Sie bei uns genau richtig. Werden Sie wieder zu einer Einheit mit Ihrem Hund. Wir verfügen über fachkompetente Übungsleiter, welche Ihnen eine artgerechte Lösung aufzeigen, das Problem mit Ihrem Hund zu lösen. Deshalb zögern Sie nicht und sprechen Sie mit uns. Wir zeigen Ihnen den Weg zur Problembhebung auf und unterstützen Sie auch auf diesem Weg.

Möchten Sie mit Ihrem Hund eine Begleithundeprüfung (BH), eine Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde (VPG) oder eine internationale Prüfungsordnung (IPO) machen?

Während der Hundesaison bieten wir jeden Dienstag und Donnerstag Kurse für die Vorbereitung einer solchen Prüfung an. Frei nach dem Motto "Fit und gesund durch Sport mit dem Hund" freuen wir uns auf Sie!

Anmeldungen und Informationen

Titus Hilbi: 078 627 16 18 / 081 733 10 40

Peter Kägi: 078 862 06 19 / 081 710 27 22

www.sc-og-sarganserland.ch



Mit dem Velo sicher unterwegs

Fortbewegungsmittel und Sportgerät, ökologisch und ökonomisch zugleich: Das Fahrrad. Über drei Millionen SchweizerInnen sind damit unterwegs und machen dabei gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit. Immer mehr Leute nutzen auch ein E-Bike, um ans Ziel zu gelangen. Leider verletzen sich in der Schweiz jährlich über 800 RadfahrerInnen schwer, rund 35 sterben an den Unfallfolgen.

Befolgen Sie deshalb diese Tipps zu Ihrer Sicherheit:

- Rüsten Sie Ihr Fahrrad gemäss den gesetzlichen Vorschriften aus; insbesondere die Sichtbarkeit in der Nacht, bei Dämmerung, Nebel und Regen ist sehr wichtig.
- Tragen Sie einen gut sitzenden Velohelm, welcher der Norm EN 1078 entspricht.
- Vergewissern Sie sich vor dem Abbiegen und Überqueren respektive bei Einmündungen, dass Sie von den Lenkenden anderer Fahrzeuge gesehen werden. Machen Sie immer einen Kontrollblick.

Zusatztipps für E-BikerInnen:

- Wählen Sie ein E-Bike mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht.
- Falls Sie Ihr herkömmliches Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.
- Seien Sie sich der längeren Anhaltewege bewusst, insbesondere, wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.

Weitere Informationen und Broschüren zu Radfahren und E-Bikes finden Sie auf www.bfu.ch.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. 031 390 22 22 / Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch / www.bfu.ch



Historisches

Der Bartholoméplatz in Bad Ragaz

Friedrich Bartholomé aus Augsburg gründete mit 25'000 deutschen Mark eine Stiftung für hilfsbedürftige Kranke, um diesen eine Badekur in Ragaz zu ermöglichen. Weitere Zuwendungen kamen von Bernhard Simon, dem Begründer des Kurortes, und von Johann Kaier, Arzt im Bad Pfäfers. Vom Stifter Bartholomé erhielt der Platz seinen Namen. Die Inschrift lautet:

FRIEDRICH BARTOLOMÉ
GEB. 21. MAI 1810
GEST. 22. MAI 1878
STIFTER DES ARMEN-
BADFONDES IN RAGAZ



Das historische Bild zeigt im Hintergrund die Holzturmspitze der katholischen Kirche. Dieser bestand bis 1892. Dann erfolgte die Erhöhung durch Architekt August Hardegger. Im Jahr 2009 gestaltete die Gemeinde den Bartholoméplatz neu. Auf dem zentralen, verkehrsfreien Platz symbolisiert das quellende Wasser die Gemeinde Bad Ragaz. Der Kaskaden-Brunnen soll die Ausstrahlung und Lebendigkeit des Kurortes darstellen. Im gleichen Jahr 2009 feierte der Gewerbeverein sein 150-jähriges Bestehen. An die Gesamtkosten von Fr. 280'000.-- leistete der jubelnde Verein einen Beitrag von Fr. 25'000.--. Die Einweihung fand am 25. September 2009 statt.

Die Hauszeichen von Guscha und Maienfeld

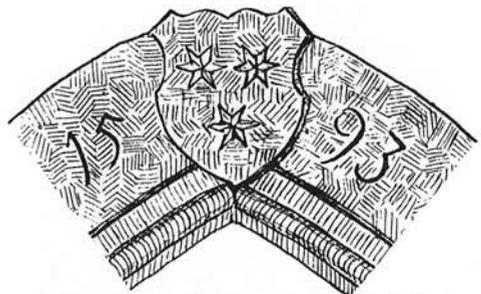
Die Hauszeichen von Guscha und Maienfeld

Hauszeichen wurden im Kanton Wallis verwendet. Mit den freien Walsern haben sie vermutlich den Weg in unsere Gegend gefunden. Sie scheinen allgemein bei germanischen und nordeuropäischen Völkern in Gebrauch gewesen zu sein.

Bei den Wörtern Hauszeichen oder Hausmarken liegt der Sinn weniger bei Haus oder Wohnung. Man denkt an Familien, die ihre Tiere und landwirtschaftlichen Geräte mit einfachen geometrischen Zeichen als zu ihrem Eigentum gehörend markierten. Auch der einfache Hirte, der im Mittelalter nicht lesen und schreiben konnte, hat mit diesen Bauernmarken das Alpbuch mit dem Verzeichnis der Alpgenossen führen können.

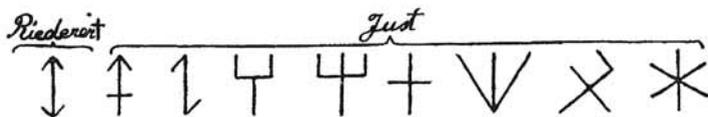
Wenn ein Familiengeschlecht sich vermehrte, haben sich auch die Markierungen durch kleine Zutaten erweitert. Auf der Abbildung (nächste Seite) ist dies bei den beiden Familien Tanner klar ersichtlich. Allerdings wurde das Hauszeichen mit jeder Generation etwas komplizierter. Die mit einem Kreuz versehenen Namen sind in Maienfeld erloschen. Auch die Geschlechter, die auf dem Bild fehlen, haben ihre Hausmarken gehabt, nur konnten sie noch nicht ausfindig gemacht werden. Die Zeichen der Gansner, Winkler und Komminoth sind den Siegeln entnommen.

Hauszeichen finden sich über den Stubentüren in den Türbalken geschnitzt. Ebenfalls findet man sie in Stein gehauen über alten Hauseingängen, manchmal mit Angaben des Baujahres. Das Rundbogentor beim ehemaligen Zollhaus in Ragaz trug die Jahreszahl 1595 und das Siegelbild des Glarner Geschlechtes Heer mit den Initialen WH. Auch auf alten Möbelstücken, Kästen und Truhen sind Hauszeichen zu finden. Der Schellenschmied stellte sie aus Draht her und lötete sie auf die "Plümpen". In Maienfeld sind Hauszeichen auf dem Ofen der Ratsstube im Rathaus und im vierten Stock des Schlosses Brandis bis heute erhalten geblieben.

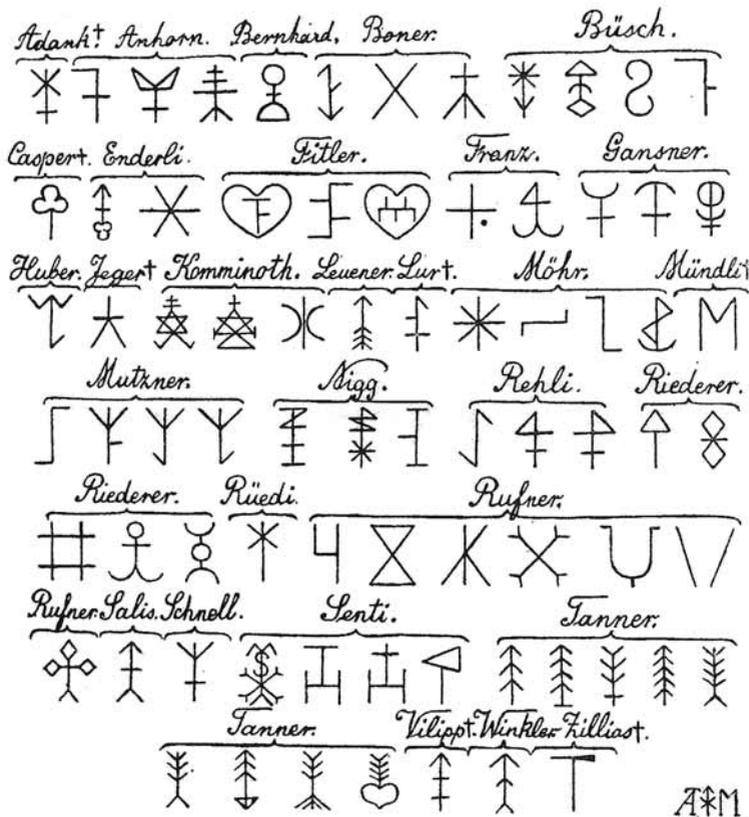


Stadtwappen auf dem Rathausportal. Zeichnung von H. Moorfer.

Gufchner Hauszeichen.



Maienfelder Hauszeichen.



Quellennachweis: J. Kuoni, Maienfeld, 1921.

HJW

